

Zwischenbericht 2015 zum Klimaschutz- management des Landkreises Bayreuth

Bezugszeitraum: 1.10.2015 bis 31.12.2015

Zuwendungsempfänger: Landkreis Bayreuth

Förderkennzeichen: 03K02624

Ansprechpartner: Bernd Rothammel, Tel.: 0921-728 340

Förderperiode: 1.10.2015 bis 30.09.2018

Abgabetermin: 30.04.2016

Erstellt am: 26.2.2016

Bearbeiter: Bernd Rothammel

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Inhalt

1	Allgemeine Angaben.....	3
1.1	Kurzbeschreibung des Projekts.....	3
1.2	Bisher getätigte Ausgaben und Mittelabruf.....	3
1.3	Klimaschutzmanager	3
2	Klimaschutz-Maßnahmen.....	4
2.1	Abgeschlossene Maßnahmen	4
	Erstellung einer neuen Dachmarke.....	4
2.2	Begonnene Maßnahmen.....	6
2.3	Neu geplante Maßnahmen.....	10
2.4	Verzögerungen, Probleme, Evaluierung der Verzögerungen und Probleme, Lösungsansätze	11
2.5	Besonders gut und erfolgreiche verlaufene Aktivitäten/Maßnahmen: Erfolgsfaktoren	11
2.6	Meilensteine.....	11
3	Bisher durchgeführte Tätigkeiten der Klimaschutzmanager.....	12
3.1	Art, Aufbau und Durchführung des Klimaschutzcontrollings	12
3.2	Projektmanagement zur Umsetzung der Maßnahmen.....	12
3.3	Fachliche Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen, Benennung Ansprechpartner.....	17
3.4	Beteiligung relevanter Akteure, Ansprache und Einbeziehung	17
3.5	Koordinierungs- und Vernetzungsaktivitäten	17
3.6	Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit: Tätigkeiten, durchgeführte Veranstaltungen, erstellte Produkte	18
3.7	Veranstaltungen und Schulungsaktivitäten: Beratung/Schulung/Information innerhalb Verwaltung für die Öffentlichkeit. Bei Liegenschaften: Hausmeister	21
3.8	CO ₂ Einsparung: erste Erfolgsaussichten	22
3.9	Mediendokumentation.....	22

Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: LANDRAT HERMANN HÜBNER MOTIVIERTE ZUR BETEILIGUNG AN DEN KLIMASCHUTZPROJEKTEN DES LANDKREISES	4
ABBILDUNG 2: PROF. DR. WOLFGANG SEILER BEI DER AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM KLIMASCHUTZMANAGEMENT	5
ABBILDUNG 3: KLIMASCHUTZMANAGER BERND ROTHAMMEL STELLTE DAS MAßNAHMENPAKET VOR	5
ABBILDUNG 4: DIE KLEINEN KLIMASCHÜTZER BEI DER PREISVERLEIHUNG.....	6
ABBILDUNG 5: TITELSEITE DES ERSTEN NEWSLETTERS.....	7
ABBILDUNG 6: STARTSEITE ZUM KLIMASCHUTZMANAGEMENT	8
ABBILDUNG 7: BÜRGERVERSAMMLUNG IN FUNKENDORF.....	10
ABBILDUNG 8: LOGO DES KLIMASCHUTZMANAGEMENTS.....	18
ABBILDUNG 9: STEMPEL DES KLIMASCHUTZMANAGEMENTS	18
ABBILDUNG 10: FÜNF ROLLUPS MIT DEN HEADLINES „IDEEEN FÜR GUTES KLIMA“, „BILDUNG FÜR GUTES KLIMA“, „INVESTIEREN FÜR...“, „ENERGIE FÜR...“ UND „MOBIL FÜR...“	19
ABBILDUNG 11: WERBEMATERIAL: A4 BLÖCKE DES KLIMASCHUTZMANAGEMENTS	20
ABBILDUNG 12: WERBEMATERIAL: (HANDY) DISPLAY REINIGUNGSPADS	20
ABBILDUNG 13: AUSLEIHBARE ENERGIEMESSGERÄTE	21

Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: ZWISCHENNACHWEIS FÜR 2015 VOM 16.2.2106	3
TABELLE 2: MEILENSTEINE DES KLIMASCHUTZMANAGEMENTS.....	11
TABELLE 3: TÄTIGKEITEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHMEN.....	12

1 Allgemeine Angaben

1.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Das Klimaschutzmanagement ist für den Landkreis Bayreuth die zentrale Anlauf- und Service-stelle zum Thema Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Es soll Impulse für den Klimaschutz in die Bevölkerung tragen und die kreisangehörigen Städte, Märkte und Ge-meinden bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen unterstützen. Das Klimaschutzma-nagement übernimmt in Abstimmung mit Kommunen, Fachorganisationen und politischen Gremien die Projektsteuerung, Koordinierung und Umsetzung der Maßnahmen.

1.2 Bisher getätigte Ausgaben und Mittelabruf

Aufgrund der ersten Zahlungsanforderung vom 8.12.2015 erfolgte eine Ausbezahlung eine Bundeszuschusses in Höhe von 23.078,- Euro. Am 16.2.2016 wurde der Zwischennachweis für 2015 erstellt, siehe Tabelle 1.

Tabelle 1: Zwischennachweis für 2015 vom 16.2.2106

Zwischennachweis für 2015		
Kategorie Nr.	Kategorie Bezeichnung	Ausgaben
Pos. 0817	Beschäftigte E1-E11	31.724,59 €
Pos. 0835	Vergabe von Aufträgen	6.278,21 €
Pos. 0846	Dienstreisen	18,00 €
SUMME		38.020.80 €
2015 ausbezahlter Bundeszuschuss		23.078,00 €
Ausstehender Bundeszuschuss		1.635,52 €

1.3 Klimaschutzmanager

Bernd Rothammel, Dipl. Geoökologe, EG 11
Leiter des Klimaschutzmanagements
E-Mail: bernd.rothammel@lra-bt.bayern.de
Telefon: +49(921)728-340

Katrin Ziewers, MSc., EG E9
Mitarbeiterin des Klimaschutzmanagements
Telefon: +49(921)728-458
E-Mail: katrin.ziewers@lra-bt.bayern.de

2 Klimaschutz-Maßnahmen

2.1 Abgeschlossene Maßnahmen

Erstellung einer neuen Dachmarke

Für das Logo des Klimaschutzmanagements wurde das Logo der Bioenergieregion Bayreuth modifiziert und um den Zusatz „Klimaschutz und mehr“ erweitert.



Auftaktveranstaltung

Bis auf den letzten Platz besetzt war der große Sitzungssaal des Landratsamt Bayreuth als am 1.12.15 das neu installierte Klimaschutzmanagement des Landkreises bei einer Auftaktveranstaltung sein Klimaschutzprogramm vorstellte. Den Gastvortrag hielt der renommierte Klimaforscher Professor Dr. Wolfgang Seiler.

„Klimaschutz ist Chefsache im Landkreis“, betonte Landrat Hermann Hübner bei seiner Einführung. „Deswegen habe ich das Klimaschutzmanagement direkt in der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur angesiedelt“, so der Landrat weiter, der die Einrichtung des Klimaschutzmanagements als konsequente Fortsetzung des seit vielen Jahren praktizierten Umweltengagements des Landkreises sieht. „Dieser langjährige Einsatz hat dazu geführt“, betonte Landrat Hermann Hübner, „dass die Region Bayreuth als Bioenergie-Modellregion anerkannt wurde und inzwischen überregional als Vorreiter- und Kompetenzregion in Sachen kommunaler Klimaschutz wahrgenommen wird.“ Beim Klimaschutz brauche es neben dem Landkreis und seinen Kommunen viele weitere Akteure, die ihre Handlungsspielräume nutzen, sei es bei Kaufentscheidungen oder bei der Wahl des Urlaubszieles: Immer gebe es dabei die Möglichkeit, die jeweils klimafreundlichere Alternative zu wählen. Das große Interesse an der Auftaktveranstal-



Abbildung 1: Landrat Hermann Hübner motivierte zur Beteiligung an den Klimaschutzprojekten des Landkreises

tung zeige, dass Klimaschutz den Menschen ein wichtiges Anliegen ist. Und die positive Resonanz wirke für die Klimaschutzmanager wie ein kräftiger Rückenwind.



Abbildung 2: Prof. Dr. Wolfgang Seiler bei der Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzmanagement

Der renommierte Klimaforscher Prof. Dr. Wolfgang Seiler, der in seinem Gastvortrag das Thema „Ist die Energiewende noch zu schaffen?“ behandelte, sieht beim Klimaschutz insbesondere die Kommunen in der Pflicht. Er betonte zudem, dass die Energiewende nicht nur eine Stromwende sein dürfe, sie

müsse sich vielmehr insbesondere auf die Bereiche Wärme und Mobilität erstrecken, die zusammen für 70 Prozent des Energieverbrauches verantwortlich seien.



Abbildung 3: Klimaschutzmanager Bernd Rothammel stellte das Maßnahmenpaket vor

Welche Projekte der Landkreis beim Klimaschutz in den nächsten Jahren angeht, und welche organisatorischen Maßnahmen ergriffen werden, stellte Bernd Rothammel, Leiter des Klimaschutzmanagements des Landkreises, vor. Rothammel, der bereits seit sechs Jahren das Projekt Bioenergieregion Bayreuth leitet, wird dabei von der Klimaschutzmanagerin Katrin Ziewers unterstützt, einer Absolventin des Masterstudiengangs Global Change Ecology. Neben der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stehen insbesondere Klimaschutzprojekte in den Kommunen des Landkreises im Vordergrund. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienst-

leister, der die Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt und eine optimale Verzahnung zwischen Kommunen und Landkreis im Bereich Klimaschutz sicherstellt. Das Maßnahmenpaket umfasst weiterhin Angebote für Bürger und Unternehmen, z.B. die Einrichtung einer zentralen „Online-Infotheke“, mehrere Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien.

2.2 Begonnene Maßnahmen

Kleine Klimaschützer unterwegs

Über 750 Kinder der Stadt und des Landkreises Bayreuth am europaweiten Projekt „Kleine Klimaschützer unterwegs“ teil und sammelten fast 20.000 Grüne Meilen. Die vom Deutschen Klimabündnis organisierte Kampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“ findet in ganz Europa statt wurde durch intensive Öffentlichkeitsarbeit seitens des Klimaschutzmanagements sowie seitens des Landratsamtes Bayreuth durch attraktive Preise für die Teilnehmer unterstützt. Die „Bayreuther Grünen Meilen“ wurden Ende November gemeinsam mit jenen aus über 20 weiteren Ländern bei der 21. UN-Klimakonferenz in Paris an die Konferenzleitung übergeben. Um das hohe Engagement der Kinder aus der Region zu belohnen, übergaben Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner am 17. November 2015 im Landratsamt Bayreuth im Rahmen einer Preisverleihung attraktive Sach- und Buchpreise sowie Urkunden an die teilnehmenden Kitas und Schulen. Die Preisverleihung sowie Einladung der Schulen und Kindertagesstätten wurden vom Klimaschutzmanagement betreut. Auch für die kommenden Jahre 2016, 2017 und 2018 ist die erneute Teilnahme an dieser Kampagne vorgesehen.



Abbildung 4: die kleinen Klimaschützer bei der Preisverleihung

Newsletter

Der Newsletter des Klimaschutzmanagements wurde erstmals im Dezember 2015 versandt. Dessen Bewerbung wurde einerseits während der Auftaktveranstaltung Anfang Dezember 2015, andererseits im Internet durchgeführt. Zusätzlich wurden die Bezieher des Newsletters der Bioenergieregion Bayreuth kontaktiert und auf den neuen Newsletter des Klimaschutzmanagements aufmerksam gemacht. Dadurch konnten mehr als 80 Newsletter Abonnenten bis zum Ende des Jahres 2015 gewonnen werden. Akquise von weiteren Abonnenten wird künftig



Abbildung 5: Titelseite des ersten Newsletters

auf jeder öffentlichen Veranstaltung durch einen Anmeldebogen, sowie weiterhin im Internet durchgeführt.

Lenkungsgruppe Klimaschutz

Im Rahmen des Klimaschutzmanagements wird der Landkreis Bayreuth eine Lenkungsgruppe Klimaschutz einrichten, die regelmäßig über die Aktivitäten des Klimaschutzmanagements informiert wird. Das interdisziplinär zusammengesetzte Gremium soll strategisch in die Zukunft denken und dazu beitragen, dass im Bereich Klimaschutz die Koordination von Institutionen und Projekten optimiert, Fakten und Erfahrungen ausgetauscht und die Kommunikation nach innen und außen verbessert wird. Die Lenkungsgruppe Klimaschutz soll im Bereich Klimaschutz

- die Koordination von Institutionen und Projekten optimieren
- Fakten und Erfahrungen austauschen
- die Kommunikation nach innen und außen verbessern
- Strategisch in die Zukunft denken

Damit das Gremium einerseits handlungsfähig bleibt und andererseits die wichtigsten Akteure berücksichtigt, wird eine Mitgliederzahl von nicht mehr als 25 Personen angestrebt. Die Lenkungsgruppe soll sich folgendermaßen zusammensetzen:

- Landratsamt Bayreuth
- Kreistag
- Stadt Bayreuth
- Kommunen im Landkreis (vier vom Kreisverband des Gemeindetages benannte Vertreter)
- Zentrum für Energietechnik-Uni Bayreuth
- Energieversorger (Stadtwerke Hollfeld, Stadtwerke Bayreuth, Bayernwerk AG)
- IHK
- HWK
- Umweltorganisationen (ADFC, VCD, Bund Naturschutz, LBV)
- Energieagentur Oberfranken
- Staatliches Schulamt
- sowie ein/e Vertreter/in aus dem Bereich Kunst- und Kultur

Oben genannte Institutionen wurden am 21. Dezember 2015 eingeladen bis zum 20. Januar 2016 einen Vertreter zu benennen. Die konstituierende Sitzung wurde auf den 28. Januar 2016 terminiert.

Kommunale Klimaschutzbeauftragte

Um für das Klimaschutzmanagement lokale Ansprechpartner und Multiplikatoren in den Kommunen zu haben, wurden im Oktober 2015 alle Bürgermeister schriftlich gebeten, einen kommunalen Klimaschutzbeauftragten ihrer Kommunen zu benennen. Bis Ende des Jahres 2015 wurden von 33 Kommunen 24 Klimaschutzbeauftragte benannt. Ein erstes Vernetzungstreffen dieser Klimaschutzbeauftragten ist für den 28. Januar 2016 geplant. Zusätzlich wurde per Fragebogen erhoben, in welchem der folgenden Bereiche zusätzliche Informationen gewünscht sind:

- Senkung des Energieverbrauchs in kommunalen Liegenschaften
- Systematische Erfassung und Auswertung des Energieverbrauchs in kommunalen Liegenschaften
- Fördermöglichkeiten für Klimaschutzinvestitionen
- Elektromobilität und andere klimafreundliche Mobilitätsformen (z.B. Radverkehr, ÖPNV)
- Erzeugung von Erneuerbaren Energien (Solar, Wind, Wasser, Biomasse)
- Nahwärmenetze
- Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

Aufbau einer Internetpräsenz



Abbildung 6: Startseite zum Klimaschutzmanagement

täglichen Arbeiten eines Klimaschutzmanagers in der Rubrik „tagein-tagaus“ informiert, um so transparenter und zugänglicher für Jedermann zu sein. Um gerade jüngeres Publikum anzusprechen, wird auch über ein [Facebook Profil](#) kommuniziert.

Auf der Homepage des Landkreises Bayreuth ist das Klimaschutzmanagement unter [Umwelt/Gesundheit](#) eingebunden. Zusätzlich kann diese Seite auch direkt mit <https://www.klima.landkreis-bayreuth.de> aufgerufen werden. Es ist geplant, unter dieser Subdomain eine eigene Homepage angelehnt an das CI des Landkreises Bayreuth zu führen. Der externe Dienstleister konnte dies bis dato jedoch noch nicht realisieren. Zur Überbrückung wurde deswegen die Domain www.bioenergieregion.wordpress.com genutzt. Hier wird besonders über die

Ideensammlung zur Beantragung von Fördermitteln für ausgewählte Klimaschutzmaßnahme

Um für eine Kommune des Landkreises Fördermittel für eine ausgewählte investive Klimaschutzmaßnahme beantragen zu können, wurde im November 2015 ein Ideenwettbewerb gestartet. Alle interessierten Kommunen sollen bis Ende Februar 2016 einen Vorschlag für eine investive Maßnahme einreichen. Eingereicht werden dürfen Vorschläge, die dem Maßnahmenkatalog des Klimaschutzkonzeptes entsprechen. Falls mehrere Vorschläge eingehen, wird die Lenkungsgruppe Klimaschutz als unabhängiges und interdisziplinäres Gremium in das Auswahlverfahren einbezogen.

Solarkataster für Stadt und Landkreis Bayreuth

Ein Internet-Solarkataster ist ein Informations- und Serviceangebot für Hausbesitzer. Ein vergleichbares Angebot gibt es für den Raum Bayreuth bislang nicht. Die Einrichtung eines Solarkatasters für den Landkreis (und Stadt) Bayreuth gäbe den Bürgern eine kostenfreie Möglichkeit, die Installation, Wirtschaftlichkeit, Dimensionierung und Finanzierung einer Solaranlage auf dem Dach der eigenen Immobilie online zu visualisieren. Erfahrungen aus anderen Regionen zeigen, dass hierdurch mehr klimafreundliche Investitionen in Solaranlagen getätigt werden als in Regionen ohne Solarkataster. Im Maßnahmenplan des Klimaschutzmanagements sind der Vergleich von Solarkataster Angeboten sowie die Prüfung möglicher Finanzierungsoptionen vorgesehen. Die Recherchen haben ergeben, dass der Landkreis Bayreuth über eine äußerst günstige Datengrundlage (Luftbilder und Laserscan-Höhendaten) verfügt. Die aufwändigste und kostenintensivste Position ist die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Höhendaten (Gebäude, Bäume etc). In der Regel werden diese durch Überfliegungen gewonnen. Allein dies wäre im Landkreis Bayreuth mit Kosten von mehr als 100.000 Euro (incl. MwSt.) verbunden. Da das Bayerische Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) eine solche Überfliegung im Landkreis Bayreuth im Jahr 2014 durchgeführt hat, fällt diese Kostenposition vollständig weg. Die Aktualität dieser Daten ist ausreichend für die Erstellung eines Solarpotenzialkatasters. Über die Ressortvereinbarung zwischen Landesamt für Vermessung und Geoinformation und staatlichen Vermessungsämtern (nachfolgend BVV) und dem Landkreis Bayreuth liegen diese Daten bereits im Hause vor. Weitergabe und Nutzung wären lediglich durch eine Nutzungsvereinbarung zu regeln. Bezüglich der Finanzierung, die nicht nur Initial- sondern auch jährliche Hostingkosten beinhaltet, wurde mit möglichen Sponsoren gesprochen.

Jahresgewinnspiel 2016

Mit der Konzeption des Jahresgewinnspiels für das Jahr 2016 wurde Ende Dezember 2015 begonnen. Außerdem wurden die bereits in der Vergangenheit involvierten Sponsoren angefragt, ob Preisgelder und Sachpreise zur Verfügung gestellt werden.

Bürgerversammlung zum Bioenergie-Nahwärmeprojekt Funkendorf

Das Klimaschutzmanagement hat eine für das Jahr 2016 vorgesehene Maßnahme (Organisation von Bürgerversammlungen zu Nahwärmenetzen) vorgezogen und am 17.12.2015 im Ortsteil Funkendorf (Gemeinde Prebitz) eine Bürgerversammlung organisiert. Bernd Rothammel,

Leiter des Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth, begrüßte die interessierte Dorfgemeinschaft. Danach stellte Peter Senfft, einer der drei Vorstände der Biowärme Funkendorf GbR die wichtigsten Projektschritte seit Beginn des Jahres 2014 vor. Die entscheidende Frage beantwortete schließlich Martin Kastner von der Energievision Frankenwald e.V., der ausführliche Berechnungen zu Wärmepreis und zur Finanzierung angestellt hat. Das Nahwärmenetz lässt sich zu sehr günstigen Konditionen finanzieren. Der Biowärmepreis wird moderat ausfallen und für 10 Jahre stabil bleiben. Die Betreibergesellschaft soll im ersten Quartal des Jahres 2016 gegründet werden. Bis zum Ende des Jahres 2015 sind die Bewohner Funkendorfs gefragt: eine verbindliche Entscheidung für oder gegen das Nahwärmenetz muss jetzt getroffen werden! Um die Entscheidung verbindlich zu machen, wurden Verpflichtungserklärungen zum Beitritt in die Betreibergesellschaft ausgeteilt



Abbildung 7: Bürgerversammlung in Funkendorf

2.3 Neu geplante Maßnahmen

Es wurden keine neuen Maßnahmen geplant.

2.4 Verzögerungen, Probleme, Evaluierung der Verzögerungen und Probleme, Lösungsansätze

Projekt „Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Sammlung organischer Haushaltsabfälle zur energetischen Verwertung in Biomassevergärungsanlage Bayreuth“

Der Maßnahmenplan des Klimaschutzmanagements sieht vor, Öffentlichkeitsarbeit für die Sammlung organischer Haushaltsabfälle zu betreiben, damit möglichst viele Abfälle in einer neu zu errichtenden Bioabfallvergärungsanlage klimafreundlich energetisch verwertet werden können. Diese Maßnahme sollte 2016 begleitend mit dem Bau einer Bioabfallvergärungsanlage erfolgen, in welcher die organischen Haushaltsabfälle aus Stadt und Landkreis Bayreuth verarbeitet werden. Die für Sammlung und Verwertung der organischen Haushaltsabfälle zuständige Biokompost- und Entsorgung GmbH und Co. Bayreuth-Pegnitz KG hat allerdings im Dezember 2015 entschieden, den Bau der Vergärungsanlage auf unbestimmte Zeit zu verschieben, weil aktuell eine dringend erforderliche Generalsanierung der bestehenden Kompostieranlage vorgenommen werden muss. Das im Maßnahmenplan vorgesehenen Projekt wird somit nicht durchgeführt. Die hierfür vorgesehenen Personalkapazitäten werden zur Unterstützung (Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit) des Forschungsvorhabens FOR 10.000 eingesetzt, welches an der Universität Bayreuth im Februar 2016 gestartet wird. Dieses Projekt hat zum Ziel, neue Optionen für die wirtschaftliche energetische Nutzung kommunaler Bioabfälle aufzuzeigen, und es wurde mit Unterstützung des Landkreises Bayreuth konzipiert.

2.5 Besonders gut und erfolgreiche verlaufene Aktivitäten/Maßnahmen: Erfolgsfaktoren

Das Klimaschutzmanagement startete im Okt. 2015. In den ersten drei Monaten bis zum Jahresende konnten mit der Auftaktveranstaltung, den ersten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit, der Bürgerversammlung in Funkendorf sowie den organisatorischen Weichenstellungen (Einrichtungen der Arbeitsplätze, Einführung einer Klimaschutz-Lenkungsgruppe und kommunaler Klimaschutzbeauftragter) bereits wesentliche Maßnahmen abgeschlossen bzw. eingeleitet werden.

2.6 Meilensteine

Tabelle 2: Meilensteine des Klimaschutzmanagements

Name Meilenstein	Geplante Fälligkeit	Meilenstein erreicht [ja/nein]	Anmerkungen [Gründe Verschiebung, Probleme]
Bekanntmachung der neuen Klimaschutz-Dachmarke und Umstellung aller Veröffentlichungen auf neue CI	November 2015	ja	
Erster Versand des Klimaschutz-Newsletters	November 2015	ja	Wurde im Dezember 2015 versendet

3 Bisher durchgeführte Tätigkeiten der Klimaschutzmanager

3.1 Art, Aufbau und Durchführung des Klimaschutzcontrollings

Mit dem Aufbau des Controllings wird 2016 begonnen.

3.2 Projektmanagement zur Umsetzung der Maßnahmen

Die Tätigkeiten der Klimaschutzmanager sind in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Tabelle 3: Tätigkeiten zur Umsetzung der Maßnahmen.

Nummer im Maßnahmenplan	Datum	Tätigkeit
3.1.2	seit 2.10.15	Texte für Jahresbericht 2015 des Landratsamtes erstellen
4.1.2	2.10.2015	Erfahrungsaustausch mit Delegation aus Kolumbien
6.2.3	2.10.2015	Anzeige zur Auftaktveranstaltung erstellen
	2.10.2015	Beiträge für den Newsletter des Regionalmanagements verfassen
7.1	6.10.2015	Besprechung Abfallvergärung mit Leiter der Abfallwirtschaft
1.1.1	7.10.2015	Allgemeine Organisation: Aufteilung der Arbeitsbereiche
4.1	7.10.2015	Öffentlichkeitsarbeit: Fachbeitrag für Publikation der FNR
5.1.3	7.10.2015	Brief an die Bürgermeister wegen Benennung kommunaler Klimaschutzbeauftragter
5.8.1.	7.10.2015	Anmeldung Tagesordnungspunkt zu "investiver Maßnahme" bei der Bürgermeister-Dienstbesprechung am 9.11.15
3.1.7	8.10.2015	Besprechung mit Kreiskämmerer wg. künftiger Zahlungsabwicklung Klimaschutzmanagement
1.1.1	9.10.2015	Abstimmung Arbeitsbereiche beider Klimaschutzmanager
1.1.1	9.10.2015	Vorbereitung der Präsentation des Klimaschutzmanagements beim Abstimmungsforum regionaler Entwicklung
4.1	9.10.2015	Vortrag zu energy-in-art vorbereiten für Tagung in Naumburg
5.1.2	9.10.2015	Raumbuchung, AK der Klimaschutzbeauftragten im Januar 2016
6.1.1	9.10.2015	Versand "save the date E-Mail" für Auftaktveranstaltung
1.1.1	12.10.2015	Abstimmungsforum zur regionalen Entwicklung
3.1.7	12.10.2015	Installation des Buchungssystems OK.Fis
8.3.2	13.10.2015	Abstimmung zwischen Klimaschutzmanagement und Vorgängerprojekt Klimaregio Bayreuth
3.1.7	14.10.2015	Schnelleinweisung in Buchungsprogramm Ok.Fis
6.1.1	14.10.2015	Gespräch mit der Energieagentur Oberfranken wegen externer Prozessunterstützung
6.1.1	14.10.2015	Erstellung und Versendung der Angebotsanfrage für externe Prozessunterstützung
7.1.5	14.10.2015	Nahwärme Funkendorf, Klärung des weiteren Vorgehens,

		Recherche nach Finanzierungsmöglichkeiten, Niederschrift des Sachstands
8.3.2	14.10.2015	Gespräch mit den Verantwortlichen der Klimaregio wegen Preisverleihung "Kleine Klimaschützer"
7.1.2	15.10.2015	Abstimmung mit Kollegen aus der Abfallwirtschaft wegen Projekt Abfallvergärung
7.1.5	15.10.2015	Nahwärme Funkendorf: Strategie für weiteres Vorgehen, Infos zu Förderungen bei BAFA, KfW und Amt für Ländliche Entwicklung einholen
5.8.1	16.10.2015	Fertigstellung Formular „investive Maßnahme für Kommunen“
8.3.2	16.10.2015	Erstellung Urkunden "Kleine Klimaschützer"
8.3.2	16.10.2015	Auswahl Sachpreise/Geschenke "Kleine Klimaschützer" für Verleihung 11/2015
	16.10.2015	Abstimmung mit Verein Entwicklungsgesellschaft Rund um die Neubürg e.V. wegen deren Energiekonzept
6.1.1	19.10.2015	Externe Prozessunterstützung: Auswertung der Angebote, Vergabevermerk und Auftragsvergabe
7.2.1	19.10.2015	Infogespräch zu Solarflächenkataster mit der Firma Tetraeder.solar
6.2	21.10.2015	Besprechung wegen möglicher Aufträge an Kommunikationssagentur für Corporate Design
3.1.7	22.10.2015	Anmeldung der Positionen zum Klimaschutz für Kreishaushalt 2016
7.1.2	22.10.2015	Abstimmungsgespräch mit Firma Veolia und BKE zur Vorbereitung der BKE Sitzung im Dezember 2015 (Zukunft Kompostieranlage am Buchstein)
1.1.1 und 6.3.2	23.10.2015	Arbeitsplan systematisieren, Internetauftritt aktualisieren
1.1	26.10.2015	Vorbereitung Fotoshooting des Klimaschutzmanagements mit Landrat
1.1.1	26.10.2015	Treffen mit KlimaKom e.G.: externe Prozessunterstützung für Auftaktveranstaltung
6.3.2	26.10.2015	Redaktion der Webseite des Landkreises im Bereich Klimaschutzkonzept und Erstellen einer neuen Infoseite zum Klimaschutzmanagement
6.11.1	27.10.2015	Pressemitteilung „Klimaschutzmanagement nimmt Arbeit auf“ verfassen und versenden
6.3	27.10.2015	Fotoshooting Klimaschutzmanagement mit Landrat und Fachbereichsleiter für Pressemitteilung und Homepage
7.2.1	27.10.2015	Solarflächenkataster: Recherche zu vorhandenen Luftbilddaten für Landkreis
4.2.3	28.10.2015	Mediendokumentation, social media, Redaktion Homepage
8.3.2	28.10.2015	Abstimmung mit Verantwortlichen der Klimaregio wegen Preisverleihung für "Kleine Klimaschützer", Bestellung der Preise und Vergabevermerk
6.1.1	29.10.2015	Einladungskreis Auftaktveranstaltung überarbeiten
6.1.1	29.10.2015	Bestellung und Sichtung von Infomaterial für Auftaktver-

		staltung
6.8.2	29.10.2015	Terminabstimmung Sparkasse & Stadtwerke (Sponsoring Konzept)
7.2.1	29.10.2015	Telefonat mit dem Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung zwecks Laserscandaten
7.2.1	29.10.2015	Telefonat mit solar.tetraeder zwecks Datengrundlage und weiterem Vorgehen
5.	30.10.2015	Sitzungsvorlage für die Bürgermeister Dienstbesprechung abgeben
6.8.2	30.10.2015	Sponsoringkonzept erarbeiten
8.3.2	30.10.2015	Kleine Klimaschützer:Datenweitergabe an das Klimabündnis. Einladungsemail an Einrichtungen, zur Preisverleihung. Rede- vorlage für Landrat und Oberbürgermeisterin erstellen.
6.1.1	2.11.2015	Einladung an Netzwerk für Auftaktveranstaltung erstellen
2.2.2	3.11.2015	Energieatlas Bayern: Download der Windenergieanlagenda- ten, Koordinaten-Konvertierung
6.8.1	4.11.2015	Ideensammlung für Jahreshesgewinnspiel
6.8.2	4.11.2015	Erstellung eines Sponsoringkonzepts
7.2.1	5.11.2015	Datenrecherche für Solarflächenkataster: welche Geodaten liegen schon im Landratsamt vor
2.2.2	5.11.2015	Recherche: Windenergie Anlagen im Landkreis
5.8.1	9.11.2015	Vorstellung des Förderprogramms „ausgewählte investive Maßnahme“ auf der Bürgermeister Dienstbesprechung
4.1	9.11.2015	Vortrag Klimaschutzmanagement für Gesellschafterver- sammlung Regionalmanagement vorbereiten
4.1	9.11.2015	Erstellung Präsentation für Besuch einer Nordkoreanische Delegation
7.1.5	10.11.2015	Abstimmungsgespräch zwecks Nahwärmenetz Funkendorf (Fördermittel und nächste Schritte)
8.3.2	10.11.2015	Bestellung Catering für Preisverleihung
4.1.2	11.11.2015	Teilnahme am AK ² Klimaschutz in Köln
1.1.2	12.11.2015	Externe Prozessunterstützung: Abstimmung für 1. Sitzung Lenkungsgruppe Klimaschutz
4.1.2	12.11.2015	Vorbereitung eines Vortrags über kommunalen Klimaschutz für Klimaschutzkonferenz in Budapest, Friedrich Ebert Stif- tung
5.8.1	12.11.2015	Versand Fragebogen zur ausgewählten investive Maßnahme an Kommunen
	12.11.2015	Vortrag über Klimaschutzmanagement auf Gesellschafterver- sammlung Region Bayreuth
4.1.2	13.-15.11.15	Teilnahme und Vortrag an Konferenz "Kommunaler Klima- schutz" in Budapest, Friedrich Ebert Stiftung
6.3.2 und 6.3.4	17.11.2015	Pflege des Wordpress Blogs und des Facebook Profils
8.3.3	17.11.2015	Pressemeldung Kleine Klimaschützer
Meilenstein	17.11.2015	Preisverleihung "Kleine Klimaschützer", Sitzungssaal
5.1.3	18.11.2015	Rückmeldung Benennung kommunaler Klimaschutzbeauf- tragter

6.8.2	18.11.2015	Weiterarbeit am Sponsoringkonzept
6.1.1	19.11.2015	Erstellung der Präsentation für die Auftaktveranstaltung
6.2.3	19.11.2015	Rollups Konzeption, Auftrag, Vergabevermerk
6.1.1	23.11.2015	Texten eines Grußworts des Landrats für die Auftaktveranstaltung
6.8.2	23.11.2015	Treffen mit Sponsoren Sparkasse und Stadtwerke
4.2.3	24.11.2015	Anzeigenkonzeption für Auftaktveranstaltung
5.2.1	24.11.2015	Arbeitsgruppensitzung Nahwärme Funkendorf , Info über die Gründung einer Genossenschaft (Input durch Vertreter des Bayerischen Genossenschaftsverbands)
7.1.5	25.11.2015	Abstimmung mit Energievision Frankenwald e.V. wegen Bürgerversammlung Nahwärmenetz Funkendorf
6.3.4	25.11 & 26.11	Social Media: Facebook (Veranstaltung erstellen), Blog aktivieren, neue Kategorie, Posts verfassen
7.1	25.11&26.11	Erstellung einer Präsentation über Machbarkeitsstudie zur Vergärungsanlage "Am Buchstein"
4.1.1	30.11.2015	Netzwerktreffen an der Universität Bayreuth
6.1.1	30.11.2015	Vorbereitung Auftaktveranstaltung: Rollups aufstellen, Sitzungssaal vorbereiten, Begrüßungsliste für Landrat, Flyer mit Kontaktinfos
6.1.1, 6.3.4. , 6.11.1	1.12.2015	Vorbereitung Auftaktveranstaltung: Getränke, Beamer, Rechner, Powerpoints, Pressemappe, Presseabfrage, social media
4.1.2	2.12.2015	Vorbereitung auf das Treffen des Lenkungskreises Klimaschutz der Europäischen Metropolregion Nürnberg
6.1.1,6.3.4.6.11.1	2.12.2015	Nachbereitung Auftaktveranstaltung: Mediendoku, Pressemeldung verfassen, social media
4.1.2	3.12.2015	Teilnahme am Lenkungskreis Klimaschutz der Europäischen Metropolregion Nürnberg und am Treffen mit den Klimaschutzmanagern
3.1.7	4.12.2015	Begleichung von Rechnungen für Rollups, Referent Auftaktveranstaltung, Reisekosten vom 3.12.15
4.2.3	4.12.2015	Interview durch Begleitforschung Bioenergieregion/energy-in-art
6.3.4	4.12.2015	Mediendokumentation, social media
1.1.1	4.12.2015	Vorstellungsgespräch einer Praktikantin für das Frühjahr 2016
1.1.4	7.12.2015	Beitrag des Klimaschutz für Haushaltsrede Landrat schreiben
4.1	7.12.2015	Teamsitzung Regionalmanagement, Abstimmung mit Stadt Bayreuth
3.1.2	8.12.2015	Dokumentvorlage erstellt für den Zwischenbericht
3.1.2	8.12.2015	Jahresbericht 2015 des Landratsamt ergänzen
3.1.7	8.12.2015	1. Zahlungsanforderung für Fördermittel erstellen
6.2.3	8.12.2015	Erstellung Werbematerialien, give aways, Vergabevermerk
6.3.4	8.12.2015	Social Media: Facebook (Veranstaltung erstellen), Blog aktivieren, posts verfassen
6.8.1	8.12.2015	Konzeption des Jahresgewinnspiels 2016
6.8.2	8.12.2015	Erstellung eines modularen Sponsoringkonzepts

5.1.3	9.12.2015	Erstellung eines Willkommensbrief für die kommunalen Klimaschutzbeauftragten
6.2.3	9.12.2015	Bestellung der neuen Werbemittel
6.8.1	9.12.2015	Flyer für Jahresgewinnspiel 2016 entwerfen
7.1.5	9.12.2015	Informationsaustausch mit Energiegenossenschaft Mitwitz
7.2.1	9.12.2015	Einholen weiterer Angebote für Erstellung eines Solarflächenkatasters
6.4	9.12.2015	Ausleihmodalitäten für die Energiemessgeräte festlegen
7.1.5	10.12.2015	Nachbereitung der Besprechung in Mitwitz zum Nahwärmenetz Funkendorf
7.15	10.12.2015	Vorbereitung Bürgerinformationsveranstaltung Nahwärmenetz Funkendorf
1.1.2	11.12.2015	Festlegung des Einladungskreises der Lenkungsgruppe Klimaschutz
5.1.2	11.12.2015	Versand Willkommensbrief und Email (Einladung für 28.1 und Kontaktdatenabgleich) an Klimaschutzbeauftragte
6.2.3	11.12.2015	Bestellung Klimaschutzmanagement Stempel
6.8.2	14.12.2015	Modulares Sponsoringkonzept ausarbeiten
7.1.5	14.12.2015	Abstimmung mit der Energievision Frankenwald e.V. wegen Nahwärmenetz Funkendorf
7.2.1	14.12.2015	Vergleichsangebote für Solarkataster anfordern
1.1.2	15.12.2015	Einladungskreis für die Lenkungsgruppe Klimaschutz erstellen und mit Landrat abstimmen
7.1	16.12.2015	Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur Bioabfallvergärungsanlage "Am Buchstein" auf der BKE Gesellschafterversammlung
7.1.5	16.12.2015	Telefonkonferenz zur Vorbereitung auf die Bürgerinformationsveranstaltung in Funkendorf am 17.12.15
7.1.5	16.12.2015	Erstellung einer Powerpoint Präsentation für die Bürgerinformationsveranstaltung "Nahwärmenetz Funkendorf"
6.11.1	18.12.2015	Pressemeldung Bürgerinformationsveranstaltung Nahwärmenetz Funkendorf
7.1.5	18.12.2015	Nachbereitung Bürgerinformationsveranstaltung "Nahwärmenetz Funkendorf": Pressemitteilung und social media Beitrag
1.1.2	21.12.2015	Erstellung einer schriftlichen Einladung zum Gremium "Lenkungsgruppe Klimaschutz" mit Rücksende Formular zur Mitgliederbenennung
6.3.4, 6.11.1	21.12.2015	Mediendokumentation Bürgerinformationsveranstaltung "Nahwärmenetz Funkendorf"
6.5.2 und 6.5.3	21.12.2015	Erstellung und Layout des ersten Klima-Newsletters
6.8.1	21.12.2015	Konzept Erstellung für das Jahresgewinnspiel 2016
1.1.1	22.12.2015	Terminvereinbarung mit KlimaKom für Januar 2016 wegen externer Prozessunterstützung für das Klimasymposium im Herbst 2016
1.1.2	22.12.2015	Versand der schriftlichen Einladung zum Gremium "Lenkungsgruppe Klimaschutz"

6.10.1	22.12.2015	Terminabstimmung mit externer Prozessunterstützung
6.3.2	22.12.2015	Einbinden des Klima-Newsletters auf dem wordpress blog
6.8.1	22.12.2015	Konzept des Jahresgewinnspiels 2016 überarbeiten
7.2.1	22.12.2015	Auswertung dreier Angebote für die Erstellung eines Solarkatasters
Meilenstein	22.12.2015	Versand des ersten Klima-Newsletters
6.8.1	23.12.2015	Erstellung des Jahresgewinnspielflyers 2016

3.3 Fachliche Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen, Benennung Ansprechpartner

Externe Prozessunterstützung

Zur Unterstützung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit- hier besonders die Auftaktveranstaltung vom Dezember 2015, die Fachveranstaltungsreihen für Private, Kommunen sowie Gewerbe/Handel und ein jährliches Klimaschutzsymposium – wurde das Büro KlimaKom eG mit der externen Prozessunterstützung beauftragt.

3.4 Beteiligung relevanter Akteure, Ansprache und Einbeziehung

Die Beteiligung relevanter Akteure erfolgte im Jahr 2015 über die Auftaktveranstaltung, die Initiative zur Gründung einer Lenkungsgruppe Klimaschutz, die Benennung Kommunalen Klimaschutzbeauftragter, über Fachkontakte wie z.B. zur Biowärme Funkendorf GbR und die externe Prozessunterstützung durch die KlimaKom eG sowie über die in Kap. 2.5 genannten Netzwerkaktivitäten.

3.5 Koordinierungs- und Vernetzungsaktivitäten

02.10.15	Im Rahmen der Klimaschutzpartnerschaft der Stadt Goldkronach mit der Stadt Falan (Kolumbien) besuchte am 2.10.2015 eine Delegation aus Kolumbien das Landratsamt Bayreuth, um sich über die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises Bayreuth zu informieren, da der Landkreis als Bioenergieregion und mit dem neu eingerichteten Klimaschutzmanagement sehr viel Know-How im kommunalen Klimaschutz gesammelt hat.
1.11.15	Besuch eines Abstimmungsforum zur regionalen Entwicklung im Landratsamt Bayreuth
11.11.15	Teilnahme an konstituierender Sitzung des neuen nationalen Arbeitskreises „AK ² -Kommunaler Klimaschutz“ in Köln.
11.11.15	Am 11. November 2015 machte eine nordkoreanische Delegation im Landratsamt Station. Die Gruppe mit Mitgliedern des nordkoreanischen Außenministeriums sowie des nordkoreanischen Parlaments wurden von Herrn Dr. Bernhard Seliger, Leiter des Büros der Hanns-Seidel-Stiftung in Korea, begleitet. Der Besuch im Landratsamt diente insbesondere dem Erfahrungsaustausch bezüglich der Bioenergie-Region Bayreuth, die 2009 als eine von 25 Bioenergie-Regionen den Wettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gewonnen hatte. http://tinyurl.com/h357odw

13.- 15.11.15	Der Klimaschutzmanager Bernd Rothammel referierte im November 2015 in Budapest auf einer Tagung zum „Kommunalen Klimaschutz in Deutschland“ und hatte Gelegenheit die Klimaschutzstrategie des Landkreises ungarischen und deutschen Kommunalpolitikern vorzustellen.
26.11.15	Teilnahme am Erfahrungsaustausch Energiecoaching an der Regierung von Oberfranken
03.12.15	Teilnahme an Sitzung des Lenkungskreises Klimaschutz der Europäischen Metropolregion Nürnberg und Arbeitskreis Treffen mit den Klimaschutzmanagern der Europäischen Metropolregion Nürnberg

3.6 Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit: Tätigkeiten, durchgeführte Veranstaltungen, erstellte Produkte

Die Projekte und Veranstaltungen wurden im Internet (Website und Social Media) beworben und per Pressemitteilungen (4) kommuniziert.

Durchgeführte Veranstaltungen

17.11.15	Preisverleihung für die Teilnahme an der Aktion „Kleine Klimaschützer unterwegs“, Landratsamt Bayreuth. Weitere Informationen unter http://tinyurl.com/jba3x2o
1.12.15	Auftaktveranstaltung des Klimaschutzmanagements, Landratsamt Bayreuth. Weitere Informationen unter http://tinyurl.com/h9cqrcu und http://tinyurl.com/zi7v3xl
17.12.15	Bürgerinformationsveranstaltung zum Nahwärmenetz in Funkendorf, Dorfgemeinschaftshaus Funkendorf. Weitere Informationen unter www.funkendorf.wordpress.com

Erstellte Produkte

Bisher wurden im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung wurden 2015 folgende Produkte erstellt:

- ein neues Logo
- fünf Rollups
- ein Stempel
- Werbematerial: DIN A4 Blöcke
- Werbematerial: (Handy-) Display Reinigungspads



Abbildung 8: Logo des Klimaschutzmanagements



Abbildung 9: Stempel des Klimaschutzmanagements



Abbildung 10: Fünf Rollups mit den Headlines „Ideen für gutes Klima“, „Bildung für gutes Klima“, „Investieren für...“, „Energie für...“ und „Mobil für...“

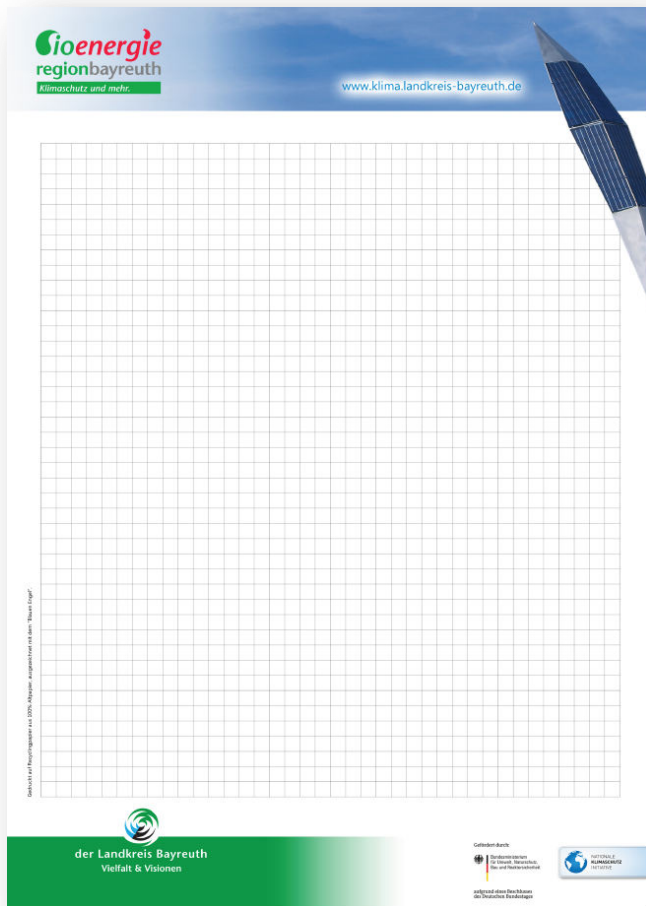


Abbildung 11: Werbematerial: A4 Blöcke des Klimaschutzmanagements



Abbildung 12: Werbematerial: (Handy) Display Reinigungspads

3.7 Veranstaltungen und Schulungsaktivitäten: Beratung/Schulung/Information innerhalb Verwaltung für die Öffentlichkeit. Bei Liegenschaften: Hausmeister

Kostenlose Ausleihe von Energiemessgeräten und Energiemanagement Systemen

Über das Landratsamt Bayreuth können seit Oktober 2015 jeweils zwei Sets an Energiemessgeräten kostenfrei zur Ermittlung des persönlichen Strombedarfs zu Hause ausgeliehen werden. Zusätzlich kann ein Energiemanagement System kostenfrei ausgeliehen werden. Die Bewerbung erfolgte während der Auftaktveranstaltung im Dezember 2015 sowie auf den Internetseiten des Klimaschutzmanagements.



Abbildung 13: Ausleihbare Energiemessgeräte

Kommunales Energiedatenmanagement

Während der Sitzung des Arbeitskreises der Klimaschutzmanager der Europäischen Metropolregion Nürnberg am 03.12.2015 in Fürth wurden verschiedene Software-gestützte Lösungen für die Erfassung und Auswertung kommunaler Energiedaten vorgestellt. Zusätzlich werden die auf dem Markt gängigen Softwarelösungen in einem Dokument zusammengestellt und dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth zur Verfügung gestellt. Dies diene einem ersten Erfahrungsaustausch und wird nachfolgend bei der Auswahl eines geeigneten Energiedatenmanagements helfen. Das Thema wird 2016 beim Arbeitskreis des kommunalen Klimaschutzbeauftragten sowie im Rahmen der geplanten Klimaschutz-Veranstaltungsreihe weiter verfolgt.

3.8 CO₂ Einsparung: erste Erfolgsaussichten

Es ist davon auszugehen, dass die avisierten CO₂ Einsparungen erreicht werden.

3.9 Mediendokumentation

Siehe Anlage

Anlage zum Zwischenbericht 2015

Mediendokumentation 1.10. bis 31.12.2015

Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth

Zuwendungsempfänger: Landkreis Bayreuth

Förderkennzeichen: 03K02624

Ansprechpartner: Bernd Rothammel, Tel.: 0921-728 340

Förderperiode: 1.10.2015 bis 30.09.2018

Erstellt am: 26.2.2016

TPV. 26.10.15 Klimaschutz mit Bernd Nelkel

Der Klimaschutzbeauftragte des Landkreises Hof übernimmt diese Aufgabe nun auch für Gefrees. Doch begrüßen das nicht alle im Stadtrat.

Von Helmut Engel

Gefrees – Zu Beginn des Monats hat das am Landratsamt Bayreuth neu eingerichtete Klimaschutzmanagement mit der Arbeit begonnen. Deswegen soll am 1. Dezember vorgestellt werden. Dazu gehört auch ein Klimaschutzbeauftragter, um dessen Ernennung die Gefreese Stadträte in der jüngsten Sitzung gestritten haben.

Das Klimaschutzmanagement ist Dienstleister der Kommunen, um diese bei Projekten zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz zu unterstützen. Dazu soll jede Kommune einen Klimaschutzbeauftragten ernennen. Für Gefrees schlug Bürgermeister Harald Schlegel den Stadtrat Bernd Nelkel vor, der schon Klimaschutzbeauftragter beim Landrats-

amt Hof ist. „Ich bin froh, dass wir einen Fachmann in den eigenen Reihen haben“, sagte Schlegel. Auch für Stadtrat Markus Haberstumpf ist Nelkel der „ideale Mann mit großem Fachwissen“.

Karl-Heinz Zeitler wandte ein, dass der neue Klimaschutzbeauftragte in Gefrees stark gefordert sei, zumal Gefrees in dieser Hinsicht bisher nicht allzu viel gemacht habe – „auch nicht an öffentlichen Gebäuden“.

Zeitler wünscht sich eine Person, die immer ansprechbar ist. „Das ist keine Aufgabe, die man nebenbei machen kann. Das ist ein Vollzeitjob“, sagte er. Man dürfe den Umfang der Arbeit nicht unterschätzen. „Gefrees hat noch ein riesiges Potenzial an Einsparungen.“

Schlegel wehrte sich gegen den Vorwurf, Gefrees hätte die Energiewende verschlafen. Man habe Windkrafttrader und Photovoltaikanlagen

überall dort zugelassen, wo es möglich war. Auf städtischen Gebäuden seien PV-Anlagen installiert und die Straßenbeleuchtung frühzeitig umgestellt worden. Doch sei jede energetische Sanierungsmaßnahme mit Kosten verbunden. Deshalb habe der Stadtrat Prioritäten setzen müssen. „Wir haben einiges erreicht, das Ziel aber noch lange nicht“, räumte Schlegel ein.

Oliver Diemel forderte, dass der Klimaschutzbeauftragte aus der Verwaltung kommen sollte, da man ihn dort am besten erreichen könnte. Außerdem könne derjenige so über die Legislaturperiode hinaus im Amt bleiben. Die Gemeinde solle aber niemanden extra dafür einstellen.

Die zweite Bürgermeisterin, Dr. Christine Denner, befürwortete eine Kooperation zwischen Verwaltung, die Probleme aufnimmt, und Bernd Nelkel. „Es ist selbstverständlich, dass die Verwaltung ihn unterstützt“, sagte dazu Bürgermeister Schlegel. Bei der Abstimmung setzte sich der Vorschlag von Bürgermeister Schlegel mit acht zu sieben Stimmen durch. Der neue Klimaschutzbeauftragte heißt Bernd Nelkel.



Bernd Nelkel

PM

Klimaschützer stellen ihre Ziele vor

BAYREUTH. Anfang Oktober nahm das Team des neu eingerichteten Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth die Arbeit auf. Der bisherige Projektleiter der Bioenergieregion Bayreuth, Bernd Rothammel, wurde mit der Leitung der neuen Organisationseinheit betraut und Katrin Ziewers als weitere Klimaschutzmanagerin eingestellt. Das Klimaschutzmanagement ist im Landratsamt Bayreuth der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur zugeordnet und soll das vom Kreistag beschlossene Klimaschutz-Maßnahmenpaket umsetzen. Neben der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stehen insbesondere Klimaschutzprojekte in den Kommunen des Landkreises im Vordergrund. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienstleister, der die Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt und eine optimale Verzahnung zwischen Kommunen und Landkreis im Bereich Klimaschutz sicherstellt. Das Maßnahmenpaket umfasst weiterhin Angebote für Bürger und Unternehmen, zum Beispiel die Einrichtung einer zentralen „Online-Infotheke“, Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Über das Klimaschutzmanagement kann zudem eine ausgewählte investive Klimaschutzmaßnahme der Kommunen mit bis zu 200 000 Euro gefördert werden. Ein Auswahlverfahren ist in Vorbereitung.

Die Klimaschutzmaßnahmen und die Strategie zur Umsetzung werden am Dienstag, 1. Dezember, von 16.30 bis 18 Uhr bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Thema Klimaschutzmanagement im Landratsamt vorgestellt. Das Klimaschutzmanagement wird mit 65 Prozent aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert. Es bietet für den Landkreis Bayreuth die Chance, den als Bioenergieregion Bayreuth eingeschlagenen Weg fortzusetzen. red

Kinder sammeln 20 000 grüne Meilen

Kampagne „**Kleine Klimaschützer unterwegs**“ – Preisverleihung im Landratsamt

bayreuth

Nahezu 20 000 grüne Meilen wurden dieses Jahr von über 1400 Kindern aus der Region Bayreuth bei der Kampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“ des Klimabündnisses gesammelt. Aus diesem Grund hatten Landrat Hermann Hübner und Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl die Teilnehmer zu einer Preisverleihung in das Landratsamt Bayreuth eingeladen.

Bereits das dritte Jahr hintereinander folgten zahlreiche Kindergärten und Grundschulen dem Aufruf des Regionalmanagements Bayreuth möglichst viele Kindermeilen zu sammeln. „Die Beteiligung in diesem Jahr war rekordverdächtig und übertraf alle unsere Erwartungen“, so Landrat Hermann Hübner bei der Preisverleihung.

Die Begeisterung, die die Aktion bei den Beteiligten jedes Jahr hervorruft, lässt sich am ehesten an den stets steigenden Teilnehmerzahlen festmachen. So stieg die Zahl der involvierten Kinder im Vergleich zum Vorjahr fast um das Dreifache auf 1423 und die gesammelten grünen Meilen nahmen um das nahezu Vierfache auf 19 911 zu. Zu den teilnehmenden Einrichtungen zählen aus der Region Bayreuth:

- die Jean-Paul-Schule Bayreuth
- die Lerchenbühlschule Bayreuth
- die Volksschule Meyernberg Bayreuth
- die Grund- und Hauptschule aus Bindlach
- der evangelische Kindergarten Donndorf-Fantaisie aus Eckersdorf
- die Volksschule Mistelgau-Glashütten in Mistelgau
- der evangelische Kindergarten Obernsees
- die Werner-Porsch-Volksschule in Speichersdorf.

Die Einrichtungen erhielten von Landrat Hübner als Anerkennung für ihre Leistung Bewegungs- und Konzentrationsspiele für ihre Kinder. nk

Nordbayerischer Kurier vom Donnerstag, 26. November 2009, Seite 24
(1 View)

Nordbayerischer Kurier, 26.11.2015



Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzmanagement
Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

16.30 Uhr: Begrüßung durch Landrat Hermann Hübner
16.45 Uhr: Kurzvorstellung der Klimaschutzmanager
16.50 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Seiler: Klimaschutz und Energiewende: Warum, wer und wie?
17.20 Uhr: Vorstellung des Klimaschutz-Maßnahmenpaketes des Landkreises Bayreuth
17.50 Uhr: Fragen aus dem Publikum
18.15 Uhr: Ende der Veranstaltung

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Kontakt: Landratsamt Bayreuth, Klimaschutzmanagement, Markgrafenallee 5, 95448 Bayreuth, 0921-728-340 o. -458



Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzmanagement
des Landkreises Bayreuth
am Dienstag,
1. 12. 2015, 16.30 Uhr
im Landratsamt Bayreuth



Mit Gastvortrag von
Prof. Dr. Wolfgang Seiler



NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bioenergie
region bayreuth
Klimaschutz und mehr.

der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Nordbayerischer Kurier, 27.11.2015



26.11.2015, 20:45 Uhr

Kläranlage: Neue Technik spart Kosten

Von Udo Fürst

SPEICHERSDORF. Mit moderner Technik will die Gemeinde Bischofsgrün ihre Kläranlage aufrüsten und dabei noch viel Geld einsparen.

Für die Sanierung der Bischofsgrüner Kläranlage waren bisher 1,78 Millionen Euro veranschlagt. Eine neue Art der Vorklärung, die seit August probeweise in der Kläranlage an der Glasermühle installiert ist, könnte der Gemeinde helfen, viel Geld zu sparen. Behauptet zumindest der Hersteller des Systems namens „Extreme-Separators ExSep“ und spricht von 800 000 Euro weniger Investitionskosten beim Bau einer herkömmlichen Anlage.

Dringend sanierungsbedürftig

Die Bischofsgrüner Kläranlage ist ein Pflegefall. Schon vor 15 Jahren wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass die Anlage nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entspricht und saniert werden muss. Das wissen die Verantwortlichen im Kurort also. Was sie noch nicht wissen ist, welches System der Klärung sie bevorzugen sollen. Vor drei Jahren beauftragte die Kommune ein Ingenieurbüro mit den Planungen für den Ausbau der Kläranlage. Vor ziemlich genau einem Jahr entschied sich der Gemeinderat für die vom Ingenieurbüro Baur Consult vorgestellte Variante I, eine Anlage mit „simultaner aerober Schlammstabilisation“.

Biologisch geklärt

Diese Planungen könnten aber durch das neue System hinfällig werden. Im August hat die Luxemburger Firma Epuramat ihr Vorklärsystem in Bischofsgrün installiert. Eine chemikalienfreie Anlage, bestehend aus zwei weißen Silos und einem Stahlcontainer. Darin verbirgt sich modernste Technik: Durch eine Vorreinigung werden ganz ohne mechanische Komponenten, nur mit Hilfe ausgeklügelter Strömungsverhältnisse, Sand, Fett sowie Flüssig- und Feststoffe aus dem Abwasser abgeschieden. Nach nur einer halben Stunde Aufenthalt wird aus dem grauschlammigen Abwasser Klarwasser, das dann weiter biologisch geklärt werden kann.

Bisher nur ein Prototyp

Die Anlage in Bischofsgrün ist erst die zweite ihrer Art in Deutschland. Der Prototyp steht in Ehekirchen im oberbayerischen Landkreis Neuburg-Schrobenhausen. „Was dort als Vorkläranlage begann, wurde zur Demonstrationsanlage, die unsere Technik in der gesamten Abwasserreinigung zeigt“, erklärt Susanne Kimmich, technische Leiterin bei Epuramat. Nach der Vorklärung in zwei sogenannten ExSep-Silos mit angeschlossenem Schlammtrenner läuft das Wasser durch eine biologische Behandlung. „Wir richten uns mit dem System speziell an kleinere Ortschaften“, sagt Susanne Kimmich, technische Leiterin bei Epuramat. Die Betriebskosten seien vergleichsweise gering. Außerdem bestehe kaum Wartungsaufwand, da keine mechanischen Teile involviert seien. „Wir benötigen in der angeschlossenen Schlammmentwässerung auch keine Flockungshilfsmittel“, so Kimmich. Ziel des Probetriebs sei es nachzuweisen, dass durch Entwässerung und vierwöchige Lagerung von nicht stabilisiertem Vorklär- und biologischem Schlamm keine Geruchsemissionen und sonstige Beeinträchtigungen ausgehen. „Den Schlamm nicht stabilisieren zu müssen, würde der Gemeinde rund 800 000 Euro der Investitionskosten einsparen“, sagt Kimmich. Außerdem sei das System extrem flexibel: Je nach Bedarf könne die Durchflussmenge schnell angepasst und dadurch die Biologie gezielt entlastet und gesteuert werden. Bischofsgrüns Klärwärter Jürgen Judas begleitet die Anlage seit dem Start des Tests und ist überzeugt von ihr: „Seit August läuft die Anlage ohne größere Probleme.“ Man spare sich bei dem System sogar den Fett- und Sandfang.

Keine Chemie notwendig

Helmut Schmid, Ingenieur und Chef der Firma Sc Anlagen und Umwelt Techno GmbH in Illingen, hat ein Ablaufgutachten der Ehekirchener Anlage erstellt und ist sich sicher: „Mit dieser Technik lässt sich die Abwasserreinigung revolutionieren. Geringere Investitionen gefolgt von geringeren Betriebskosten, kaum Wartungsaufwand, da keine mechanischen Teile involviert sind, und keine Chemie, da keine Flockungsmittel zum Trocknen des Schlammes gebraucht werden. Eine tolle Technik, bei der wir aufpassen müssen, dass sie nicht ins Ausland verschwindet.“ Eine deutsche Erfindung, ein deutsches Gutachten, eine deutsche Kommune und doch, so Schmid, müsse die Technologie wegen der bürokratischen Hürden durch die Hintertür aus dem Ausland eingeführt werden. „In Russland laufen bereits 128 Anlagen, in Kanada werden sie genutzt und in den USA.“

"Gute Geschichte"

Bürgermeister Stephan Unglaub sieht in der Anlage eine „im Prinzip gute Geschichte“. Allerdings müsse zunächst die Entsorgung des Klärschlammes sichergestellt sein. „Im Moment wissen wir noch nicht, wer uns den abnimmt“, sagt Unglaub. Er würde auch gerne beobachten, wie die Anlage über den Winter funktioniert. Daniel Weihermüller vom Wasserwirtschaftsamt Hof sieht das ähnlich. „Zuerst muss die Entsorgung geklärt sein. Am besten mit einem Nachweis, dass den Bischofsgrüner Schlamm jemand langfristig, zehn oder noch besser 20 Jahre, übernimmt.“ Außerdem müsse man zunächst das Gesamtsystem der Kläranlage mit dieser Art der Vorklärung bewerten. Grundsätzlich sieht der Fachmann das neue Vorklärsystem positiv. „Verglichen mit einer konventionellen Anlage ist das schon effektiver.“ Letztlich sei auch die Frage entscheidend, welches System für Bischofsgrün das wirtschaftlichste ist.

Nordbayerischer Kurier, 27.11.2015

VERANSTALTUNGEN

Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzmanagement
des Landkreises Bayreuth
am Dienstag,
1. Dezember 2015, 16.30 Uhr
Im Landratsamt Bayreuth

Mit Gastbeitrag von
Prof. Dr. Wolfgang Seiler

NATURWISSEN KLIMASCHUTZ BAYREUTH
Gefördert durch:
Landratsamt Bayreuth
Landkreis Bayreuth
Landratsamt Bayreuth
Bioenergie regionbayreuth
Klimaschutz und mehr

Nordbayerischer Kurier, 30.11.2015

Vor Ort kann viel getan werden

Klimaschutzbeauftragte: Gespräch mit Achim Fuchs, der in der Gemeinde Ahorntal dieses Amt übernommen hat

PEGNITZ/AHORNTAL
Von Klaus Altmann-Dangelat

Die UN-Klimakonferenz, bei der es um die globale Entwicklung des Klimas in den nächsten Jahrzehnten gehen wird, beginnt heute in Paris. Aber auch auf lokaler Ebene tut sich was: Nachdem vor kurzem das Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth die Arbeit aufgenommen hat, werden nun auf Gemeindeebene Klimaschutzbeauftragte gesucht. Wir sprachen mit Achim Fuchs, Gemeinde Ahorntal.

Fuchs studiert physische Geografie und absolviert zurzeit ein Praktikum am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig. Deshalb war es in der Gemeinde keine Frage, wer im Ahorntal das Amt übernimmt.

„Ich habe mir so etwas schon gedacht“, meinte Fuchs, als Bürgermeister Gerd Hofmann ihn fragte, ob er es machen würde. „Natürlich“, so Fuchs, „ich habe eine Zeit lang auch zusam-

men mit Katrin Ziewers studiert“. Sie betreut zusammen mit Bernd Rothammel das Klimaschutzmanagement des Landkreises.

Welche Möglichkeiten sieht nun Fuchs auf lokaler Ebene, um etwas für die Umwelt und das Klima zu tun? „In



Der Ahorntaler Klimaschutzbeauftragte Achim Fuchs. Foto: red

erster Linie bin ich der Ansprechpartner für die Liegenschaften der Kommune. Die Gemeinde hat schon ein Energiecoaching absolviert, dabei wurden die Gebäude überprüft. Nun ist es meine Aufgabe zu schauen, welche Fördermöglichkeiten vorhanden sind. Eine konkrete Maßnahme könnte beispielsweise sein, die bestehenden Lampen in der Schule durch LED-Leuchten zu ersetzen.“

Wenn in der Kommune Neubaugebiete ausgewiesen werden, soll Fuchs darauf achten, ob energiesparende Modelle wie die Kraft-Wärme-Kopplung genutzt werden können. Bei dem aktuellen Baugebiet in Freiahorn war das noch nicht möglich, „beim Nächsten werden wir bestimmt darauf schauen“, betont Fuchs.

Die Klimaschutzbeauftragten in den Gemeinden sollen aber auch Ansprechpartner für die lokale Wirtschaft sein.

„Wir sollen die Firmen vor Ort beraten, wenn sie ihre Gebäude umrüsten wollen“, so Fuchs. Er ist noch nicht

lang im Amt, hat aber bereits eine Anfrage von einem Betrieb in der Gemeinde vorliegen. „Für die soll ich mich schlaumachen, welche Möglichkeiten es gibt“, so der Gemeinderat der Gruppierung „Junges Ahorntal“.

„Natürlich bin ich auch für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig“, erklärt Fuchs. „Ich werde beispielsweise in die Schule gehen und dort in den Klassen über den Umweltgedanken sprechen.“

Da für den geplanten Dorfladen im ehemaligen Edeka-Markt alle Voraussetzungen erfüllt worden, geht es demnächst in Umsetzungsphase. Auch hier wird Fuchs gefordert sein. Denn bei den Kühlanlagen gibt es große Unterschiede. Die Gemeinde wird so also auf seine Expertise stützen.

INFO: Die Klimaschutzmaßnahmen und die Strategie zur Umsetzung werden am Dienstag, 1. Dezember, von 16.30 bis 18 Uhr bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Thema Klimaschutzmanagement im Landratsamt vorgestellt.

Nordbayerischer Kurier, 30.11.2015

Energiewende von unten

Klimaforscher Seiler: Kommunen und Bürger sind gefordert – „Industrie kauft sich frei“

BAYREUTH
Von Peter Engelbrecht

Kommunen und Bürger sind bei der erfolgreichen Umsetzung der Energiewende gefordert. Das sagte der renommierte Klimaforscher Prof. Wolfgang Seiler bei einem Vortrag im Landratsamt. Und er prangerte die unsoziale Kostenverteilung zu Lasten der Bürger an.

Die Energiewende müsse auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. Das forderte Seiler bei der Auftaktveranstaltung zum Klimamanagement im Landratsamt im voll besetzten Sitzungssaal vor Kommunalpolitikern. Aufgrund der großen Herausforderung sei eine landkreisübergreifende Zusammenarbeit notwendig, sagte der frühere Direktor des Fraunhofer-Instituts für Atmosphärische Umweltforschung. „Die Kommunen allein können das nicht schaffen“, fügte er hinzu. Die Menschen sollten in Form von Bürgerkraftwerken an der Energieerzeugung durch Photovoltaik, Wasserkraft und Windkraft und den Gewinnen beteiligt werden, um die Akzeptanz der Anlagen und die regionale Wertschöpfung zu erhöhen. „Der wichtigste Körperteil der Menschen ist deren Geldbeutel“, meinte Seiler.

Lokale Energiegenossenschaften könnten sich auch mit den Themen Strom- und Wärmespeicher, Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke befassen. Den Gemeinden, die hier einsteigen wollten, müsse eine staatliche Anschubfinanzierung bereitgestellt werden.

Als Vorteile der Energiegenossenschaften nannte Seiler, dass Energie dort produziert wird, wo sie gebraucht wird. Lange Transportwege, der Import fossiler Energieträger und politische Abhängigkeit von anderen Ländern würden verringert. Der Einsatz der vorhandenen lokalen Ressourcen schaffe neue Arbeitsplätze und sichere die Zukunftsfähigkeit der Region. Die regionale Wertschöpfung in einem



Appell an Bürger und Kommunen: Prof. Wolfgang Seiler sah bei der Energiewende die Basis gefordert. Foto: Ronald Wittek

durchschnittlichen Landkreis liege bei zig Millionen Euro, schätzte Seiler.

„Wir können die Energiewende noch schaffen – zum Wohl der Bürger, der Wirtschaft und der Umwelt“, lautete das Fazit des Wissenschaftlers. Er hat auf diesem Gebiet Erfahrungen als Vorstandsvorsitzender der „Energiewende Oberland-Bürgerstiftung“ in Oberbayern gesammelt. Doch forderte er neue politische Ansätze: Ein ganzheitliches Konzept („Masterplan“) fehle, die Energiewende werde für politische Auseinandersetzungen missbraucht, die Umverteilung der Kosten auf In-

dustrie und Bürger sei unsozial. „Wenn wir eine Energiewende wollen, geht es nicht, dass nur der Bürger dafür zahlt und sich die Industrie freikauft“, sprach Seiler Klartext. Die Energiewende dürfe nicht zu einer Stromwende verkommen, sie umfasse auch den Wärme- und Mobilitätsbereich, der für rund 70 Prozent des Verbrauchs verantwortlich sei. In Bayern könnte doppelt so viel Strom aus erneuerbaren Quellen produziert werden, als verbraucht werde. Doch die umstrittene 10-H-Abstandsregelung für Windräder stehe dem unter anderem entgegen.

Seiler äußerte „ernsthafte Zweifel“, ob die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 gesenkt werden können, wie es die Bundesregierung beschlossen hatte. Derzeit seien rund 25 Prozent erreicht. Aktuell befände sich die Erde in einem globalen (plus ein Grad Celsius) und regionalen Klimawandel mit zwei Grad Celsius in Bayern. Eine Stabilisierung auf zwei Grad Celsius sei erforderlich, dafür seien schnelle Schritte notwendig. Sonst werde es zu einer großen Völkerwanderung kommen.

Nordbayerischer Kurier, 02.12.2015

**Infoveranstaltung „Biowärme für Funkendorf“,
Donnerstag, 17.12.2015, 19 Uhr,
Dorfgemeinschaftshaus Funkendorf**

Die Planungen für das Bioenergie-Nahwärmenetz in Funkendorf sind weiter vorangekommen. Es liegen konkrete Informationen über die Baukosten und über die zu erwartenden Zuschüsse vor, so dass nun die Wärmekosten für die künftigen Anschlussnehmer auf einer soliden Basis berechnet werden können. Die bisherigen Planungen gehen von einem Baubeginn im April 2016 aus. Nun muss sich die Dorfgemeinschaft entscheiden, wie das Nahwärmenetz künftig organisatorisch aufgestellt werden soll. Infrage kommen zum Beispiel die Gründung einer Nahwärmegenossenschaft oder einer Nahwärme GmbH und Co. KG.

Bei einer Infoveranstaltung am Donnerstag, 17.12.2015 um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Funkendorf werden die Vorstände der Biowärme Funkendorf GbR über den aktuellen Sachstand informieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Informationen zu den Vor- und Nachteilen verschiedener Betreibergesellschaften sowie über die Beitrittsbedingungen und den Wärmepreis.

Zu der Veranstaltung sind nicht nur die direkt betroffenen Haushalte in Funkendorf herzlich eingeladen, sondern auch alle, die an Erneuerbare-Energien-Projekten in der Region interessiert sind.

Veranstalter ist der Landkreis Bayreuth, der das Nahwärmeprojekt Funkendorf über sein Klimaschutzmanagement unterstützt.

Mitteilungsblatt Creußen, 17.12.2015

Landkreis entsendet Klimaschutz-Experten

BAYREUTH/KÖLN. Bernd Rothammel, Leiter des Klimaschutzmanagements im Landkreis, wurde in den bundesweiten Arbeitskreis „Kommunaler Klimaschutz“ berufen. Über 20 Landkreise, Städte und Gemeinden nehmen an diesem Arbeitskreis teil, unter anderem auch die Region Bayreuth. Die Expertenrunde setzt sich vornehmlich aus Preisträgern des Bundeswettbewerbs „Kommunaler Klimaschutz“ zusammen. Die Region Bayreuth hat den Wettbewerb im Jahr 2010 mit dem Mitmachprojekt „Frei von CO₂ – sei mit dabei!“ gewonnen. Das Preisgeld von 20 000 Euro wurde für die Fortführung dieses Projektes genutzt. Die Region Bayreuth hat sich als Bioenergieregion und mit der Klimaschutzkampagne „Klimaregio Bayreuth“ für Klimaschutzthemen engagiert. Dieses Wissen ist jetzt auch in dem neuen Arbeitskreis gefragt. Der Arbeitskreis „Kommunaler Klimaschutz“ bietet seinen Mitgliedern Raum für einen Fach- und Erfahrungsaustausch, um hier wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit vor Ort zu erhalten. Der Arbeitskreis bündelt Wissen, reflektiert Erfahrungen und identifiziert neue Herausforderungen im kommunalen Klimaschutz. Das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt läuft bis März 2018. red

Nordbayerischer Kurier, 18.12.2015

Mit Lebensqualität schnell vorbei

THEMA: ENERGIEWENDE

Zum Artikel „Energiewende von unten“, Kurier vom 2. Dezember.

Zur Auftaktveranstaltung für das Klimaschutzmanagement war Prof. Wolfgang Seiler aus Garmisch-Partenkirchen eingeladen.

Als wichtigste Säule zur Verbesserung des Klimaschutzes sieht Seiler die Einsparung von Energie. Die Kommunen sollen einen Beitrag leisten. Wenn man sich überlegt, welcher verschwindend kleinen Teil die Kommunen als Energieverbraucher selbst verantworten, dann hätte ich mehr als einen Hinweis auf die großen Energieverbraucher erwartet. Kein Wort davon, dass Deutschland das einzige Land in Europa ohne Tempolimit auf den Autobahnen ist oder dass die Automobilindustrie immer stärkere Motoren baut.

Kein Hinweis auf die extreme Ausweitung des Lastwagenverkehrs durch den Paketversand. Einen breiten Rahmen der Ausführungen nahmen die Begriffe Smartmeter, Smartgrid und alles, was nach „smart“ klingt, ein. Deren Anwendung könne die Energiewende stark nach vorne bringen. Die negativen Seiten der Digitalisierung fehlten hingegen in Seilers Ausführungen. Denn alle „smarten“ Installationen verbrauchen zuallererst selbst Energie. Hinweise auf Probleme zum Datenschutz bei der Smartmeter-Anwendung fielen unter den Tisch, ebenso Hinweise auf

Elektrosmog durch damit verbundene Funkanwendungen. Ein Lobbyist der Smartmeter-Industrie hätte das Thema auch nicht besser darlegen können.

Besonders kritisch steht folgende Forderung Seilers im Raum: „Wenn wir im Klimaschutz schneller vorankommen wollen, dann müssen einige Umweltstandards abgesenkt werden“. Konkret meinte er die Abstandsregelung bei Windrädern. Diese Forderung stellte sinngemäß auch Bernd Rothammel vom Landratsamt auf. Vielleicht ist den beiden Herren entgangen, dass Windkraftanlagen immer größer werden und damit die Geräusch-Emissionen zunehmen. Hunderte von Anwohnern an Windkraftanlagen halten es in ihren Wohnungen nur noch mit Gehörschutz aus. Große Windanlagen erzeugen ein periodisch wiederkehrendes eindringliches Geräusch, welches viele Menschen zur Verzweiflung treibt. Die Forderung nach dezentraler Energieversorgung ist grundsätzlich positiv zu sehen. Jedoch muss die Aufstellung von Blockheizkraftwerken in Mehrfamilienhäusern sorgfältig geplant werden. Wird am Schallschutz gespart, dann ist es mit der Lebensqualität schnell vorbei. Inzwischen haben viele Landkreismunicipalitäten Klimaschutzbeauftragte. Meine Empfehlung: Bürger sollten die Vorschläge „ihrer“ Klimaschutzbeauftragten kritisch begleiten. Maßnahmen, welche der Gesundheit schaden, dürfen ruhig in der Schublade bleiben.

Joachim Weise, Heinersreuth

Nordbayerischer Kurier, 18.12.2015

Aus der Biogasanlage heizen

Fester Wärmepreis auf zehn Jahre – Funkendorfer müssen sich bis Jahresende entscheiden

FUNKENDORF

Von Frauke Engelbrecht

Die Zeichen stehen gut für ein Bionahwärmenetz im Ort. Nun müssen sich die Einwohner endgültig bis Ende des Jahres entscheiden, ob sie mitmachen. Wenn ja, dann könnte im kommenden April der Baubeginn sein und im Herbst das Netz starten, die Häuser im Dorf mit der überschüssigen Abwärme der örtlichen Biogasanlage zu versorgen.

Bei einer Versammlung gab es Informationen über die zu erwarteten Baukosten, mögliche Zuschüsse und den Wärmepreis. Bisher haben in einer Fragebogenaktion 21 Haushalte ihr Interesse bekundet. Sollten es letztendlich mehr sein, würde sich das natürlich kostengünstig auswirken, so Bernd Rothammel, Regionalmanager der Bioenergieregion Bayreuth, der die Bewohner von Funkendorf auf ihrem Weg zum Bioenergiedorf begleitet (wir berichteten). Die notwendige Trassenlänge würde 1615 Meter betragen, teilte Martin Kastner von der Energievision Franken mit. Davon entfallen 940 Meter auf die Hauptleitung und 675 Meter auf die Hausanschlüsse. Der jährliche Wärmeverkauf läge bei rund 500 000 Kilowattstunden, was umgerechnet 50 000 Litern Heizöl entspräche. Die Finanzierung sei jetzt auf zehn Jahre möglich, so Kastner. Die Gesamtkosten des Projektes liegen bei 500 000 Euro. Dazu gehören der Umbau des Blockheizkraftwerkes, die Anlagentechnik mit Pumpen, Steuerung, Hydraulik, Regelung und Elektroinstallation sowie Rohmaterial, Tiefbau und Montage des Nahwärmenetzes, die Wärmeübergabestationen und die Planungskosten.

Zinsvergünstigte Darlehen sind über eine KfW-Förderung möglich. Hier gebe es 60 Euro pro Meter Trasse plus 1800 Euro für die Wärmeübergabestation. Und auch über die Dorfneuerungen sind Zuschüsse für die Investitionskosten zugesagt: 40 Prozent auf die Investition, maximal 200 000 Euro. An Eigenkapital müssten 149 000 Euro aufgebracht werden, das wären 7000 Euro pro Haushalt. „Es müssen also 151 000 Euro an Fremdkapital aufgenommen werden“, so Kastner. Aber der Zeitpunkt für Investitionen sei momentan sehr günstig.

Auf rund 38 000 Euro an jährlichen Betriebskosten ist Kastner bei seiner Kalkulation gekommen, die schon im nächsten Jahr niedriger ausfallen werden, da die Gründungskosten entfallen. Um die Finanzierungskosten zu decken, brauche es einen verbrauchsunabhängigen Grundpreis, der über die Anschlussleistung des jeweiligen Hauses ermittelt wird. Dieser liege bei 71,40 Euro, was einen Leistungspreis von fünf Cent pro Kilowattstunde ergebe. Als besonderen Vorteil der Biowärme gegenüber dem Heizen mit Öl nannte Kastner, dass es keinerlei Verluste gibt, während beim Heizöl rund 20 Prozent über den Kamin verloren gehen.

Als nächsten Schritt nannte Rothammel den Abschluss von Verpflichtungserklärungen für den späteren Beitritt zu einer Genossenschaft. Hier liege der Vorteil gegenüber einer GmbH darin, dass kein festes Grundkapital eingelegt werden müsse und jedes Mitglied eine Stimme habe. Nach der Genossenschaftsgründung müssten die Wärmelieferungsverträge abgeschlossen, der Bau beauftragt sowie Förderungen und Kredite beantragt

werden. Nur so sei gewährleistet, dass das Netz bis zum Herbst nächsten Jahres in Betrieb genommen werden könne.

Rothammel listete noch einmal die Vorteile eines Nahwärmenetzes auf. „Man ist vom Ölpreis unabhängig und der Wärmepreis ist über zehn Jahre stabil“, nannte er. Bezahlt werde tatsächlich nur, was auch geheizt wird, Kosten für Kaminkehrer, Reparatur und Wartung entfallen und der Wert der Immobilie steige.

info: Die Projektgruppe für das Nahwärmenetz trifft sich am Dienstag, 5. Januar. Hier wird endgültig entschieden, ob das Projekt Bioenergiedorf nun startet.

Nordbayerischer Kurier, 21.12.2015

Auch am Wind interessiert

Inkas+ beteiligt sich am Bürgerwindpark Creußen-Neuhof und kritisiert hohe staatliche Hürden

SPEICHERSDORF
Von Udo Fürst

Die Mitglieder von Inkas+ („Interessengemeinschaft Nahwärme Alt-Speichersdorf“) sind Schwierigkeiten gewohnt. 2008 mit der Idee angetreten, den Ort mit Nahwärme zu versorgen, musste man fünf Jahre später zähneknirschend akzeptieren, dass sich das Projekt in erster Linie aus Kostengründen doch nicht realisieren lässt.

Davon ließen sich die etwa 25 Umweltaktivisten aber nicht entmutigen und überlegten sich Alternativen: Sie bepflanzten Felder mit Becherpflanzen als Alternative für Mais zur Biogaserzeugung, bestückten Dächer mit Sonnenkollektoren und bauten eine Freiflächen-Photovoltaikanlage.

Kürzlich hat Inkas+ den nächsten Schritt getan: Man beteiligte sich am Bürgerwindrad der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energiegenossenschaft Creußen im Lindenharder Forst. Kaum hat das Windrad dort angefangen zu rotieren – Inkas+-Sprecher Christian Porsch: „Das läuft sehr gut“ –, plant man die Erweiterung des Bürgerwindparks Creußen-Neuhof. Dort will man zusammen mit der NEW (Neue Energien West) aus dem Landkreis Neustadt/Waldnaab und den federführenden Creußener Energie-

nossen eine zweite Anlage bauen. Die beiden Windräder vom Typ Nordex N 117 kosten etwa zehn Millionen Euro, wobei die Genossen 2,5 Millionen Euro Eigenkapital aufbringen müssen. Laut Christian Porsch ein vom Konzept und von den zu erwartenden Zahlen her sehr interessantes Projekt, für

das man noch Bürger suche, die sich beteiligen wollen.

Leider würden die Hürden für Projekte von Interessengemeinschaften oder Genossenschaften immer höher, bedauert Christian Porsch. Ähnlich den neuen Richtlinien für PV-Anlagen, stelle die Bundesnetzagentur künftig für den Bau von Windrädern nur mehr ein bestimmtes Kontingent zur Verfügung, für das man sich bewerben müsse. „Das ist natürlich für uns viel schwerer als für ein Unternehmen, das darauf spezialisiert ist“, sagt Porsch. Eine Bürgergenossenschaft müsse erst ziemlich viel Geld einsammeln – ein Windrad kostet zwischen 3,5 und fünf Millionen Euro –, um die Finanzierung sicherzustellen. „Und das, ohne zu wissen, ob man den Zuschlag auch bekommt.“ Dazu kämen noch Planungs- und Notarkosten sowie eventuelle Vorverträge. So gesehen täten sich auf den Bau von Windrädern spezialisierte Großkonzerne weitaus leichter.

Das sollte aber genau andersherum sein, meint der Inkas+-Sprecher. Er vermisst auch ein klares Konzept, in das der Bund und die Länder gemeinsam eingebunden seien. „Klar ist, dass wir die Energiewende brauchen. Wir können sie aber nur schaffen, wenn die Bevölkerung dahintersteht.“ Bürgerwindräder seien einer von mehreren Schritten, diese Akzeptanz zu fördern.



Christian Porsch, Norbert Pietsch und Jürgen Günthner (von rechts) von Inkas+.

Foto: Archiv/Udo Fürst

Nordbayerischer Kurier, 23.12.2015

Anlage zum Zwischenbericht 2015

Online Mediendokumentation 1.10. bis 31.12.2015

Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth

Zuwendungsempfänger: Landkreis Bayreuth

Förderkennzeichen: 03K02624

Ansprechpartner: Bernd Rothammel, Tel.: 0921-728 340

Förderperiode: 1.10.2015 bis 30.09.2018

Erstellt am: 26.2.2016

[Startseite](#) ▶ [Der Landkreis](#) ▶ [Presse](#) ▶ [Mitteilung lesen](#)

07.10.2015

Klimaschutzpartnerschaft Stadt Goldkronach und Stadt Falan in Kolumbien

Im Rahmen der Klimaschutzpartnerschaft der Stadt Goldkronach mit der Stadt Falan (Kolumbien) besuchte am 2.10.2015 eine Delegation aus Kolumbien das Landratsamt Bayreuth, um sich über die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises Bayreuth zu informieren, da der Landkreis als Bioenergieregion und mit dem neu eingerichteten Klimaschutzmanagement sehr viel Know-How im kommunalen Klimaschutz gesammelt hat.

Von links:

Wieland Pietsch – 3. Bürgermeister Goldkronach

Katrin Ziewers, Klimaschutzmanagerin Landkreis Bayreuth

Bernd Rothammel, Leiter des Klimaschutzmanagements des Landkreises

Holger Bär – 1. Bürgermeister Goldkronach

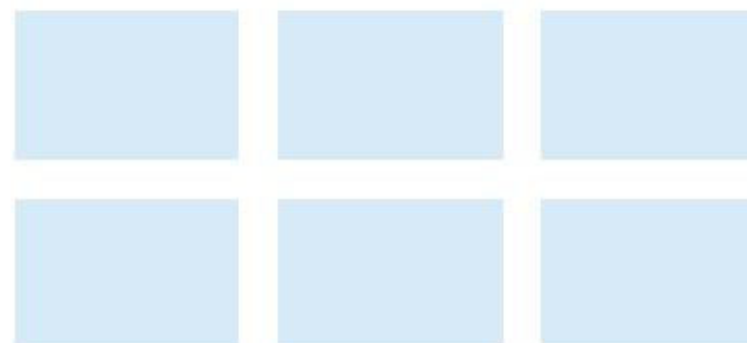
Fredy Hernan Reyes – Bürgermeister der Kommune Falán

Landrat Hermann Hübner

Alvaro Enrique Bravo – Leiter Landwirtschaftsamt Solano - Falán

Harvey Bustamante – Goldkronacher Vertreter der Zivilgesellschaft und Dolmetscher

Jorge Luis Fernandez – Beauftragter für den Klimaschutz Falan /Tolima



[Zur Mitteilungs-Übersicht](#) ▶



Allgemeine Informationen zur
Pressestelle

Veröffentlicht am 07.10.2015, Pressemitteilung des Landratsamtes Bayreuth, <https://www.landkreis-bayreuth.de/DerLandkreis/Presse/Mitteilunglesen.aspx?rssid=14663c1e-f098-4fac-a3d5-48a817dd33a3>

Startseite » Der Landkreis » Presse » Mitteilung lesen

27.10.2015

Klimaschutzmanagement im Landkreis Bayreuth gestartet

Anfang Oktober 2015 nahm das Team des neu eingerichteten Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth die Arbeit auf. Der bisherige Projektleiter der Bioenergieregion Bayreuth Bernd Rothammel wurde mit der Leitung der neuen Organisationseinheit betraut und Katrin Ziewers, eine Absolventin des Masterstudiengangs Global Change Ecology (Universität Bayreuth), als eine weitere Klimaschutzmanagerin eingestellt.

Klimafreundliche Mobilität ist ein wichtiges Thema beim Klimaschutz im Landkreis. Von links: Bernd Rothammel (Leiter Klimaschutzmanagement), Landrat Hermann Hübner, Detlef Schmidt (Leiter Regionale Entwicklungsagentur) und Katrin Ziewers (Klimaschutzmanagerin)

Das Klimaschutzmanagement ist im Landratsamt Bayreuth der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur zugeordnet und soll das vom Kreistag des Landkreises Bayreuth beschlossene Klimaschutz-Maßnahmenpaket umsetzen. Neben der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stehen insbesondere Klimaschutzprojekte in den Kommunen des Landkreises im Vordergrund. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienstleister, der die Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt und eine optimale Verzahnung zwischen Kommunen und Landkreis im Bereich Klimaschutz sicherstellt.

Das Maßnahmenpaket umfasst weiterhin Angebote für Bürger und Unternehmen, z.B. die Einrichtung einer zentralen „Online-Infotheke“, mehrere Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Über das Klimaschutzmanagement kann zudem eine ausgewählte investive Klimaschutzmaßnahme der Kommunen mit bis zu 200.000 Euro gefördert werden. Ein Auswahlverfahren ist in Vorbereitung.

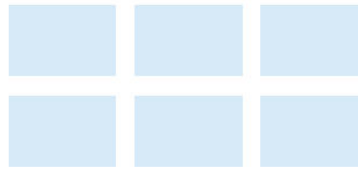
Das Klimaschutzmanagement wird mit 65 Prozent aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert. Es bietet für den Landkreis Bayreuth die Chance, den als Bioenergieregion Bayreuth eingeschlagene Weg fortzusetzen und durch neue Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeinsparung zu ergänzen.

Auftaktveranstaltung am 1. Dezember 2015

Die Klimaschutzmaßnahmen und die Strategie zur Umsetzung werden am 1. Dezember 2015 von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Thema Klimaschutzmanagement im Landratsamt Bayreuth vorgestellt.

Ansprechpartner:
Bernd Rothammel, Dipl.-Geökologe (Univ.)
Leiter Klimaschutzmanagement
bernd.rothammel@lra-bt.bayern.de
Tel.: +49(921)728-340

Katrin Ziewers, MSc.
Klimaschutzmanagerin
katrin.ziewers@lra-bt.bayern.de
Tel.: +49(921)728-458



Allgemeine Informationen zur Pressestelle


Öffnungszeiten & Kontakt

Montag:	07:30 - 15:00 Uhr
Dienstag:	07:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch:	07:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	07:30 - 18:00 Uhr
Freitag:	07:30 - 13:00 Uhr

Landratsamt Bayreuth, Pressestelle	Tel: 0921/728-108
Markgrafenallee 5	Fax: 0921/728-88-108
95448 Bayreuth	presse@lra-bt.bayern.de
	Im BayernAtlas anzeigen

Online Mediendokumentation 2015 des Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth

tseite - Landkreis Bayr... Google



Landkreis Bayreuth
Regierungsbehörde

Chronik Info Fotos Bewertungen Mehr ▾

PERSONEN >

★★★★★
666 „Gefällt mir“-Angaben
9 Besuche

INFO >

Hauptbahnhof Bayreuth

Markgrafenallee 5
Bayreuth

009217280

Geöffnet
Heute: 07:30 - 12:00


<http://www.landkreis-bayreuth.de/>


Impressum [?]

APPS

Impressum

FOTOS >



18 Std. · 

Klimaschutzmanagement im Landkreis Bayreuth gestartet

Anfang Oktober 2015 nahm das Team des neu eingerichteten Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth die Arbeit auf. Der bisherige Projektleiter der Bioenergieregion Bayreuth Bernd Rothammel wurde mit der Leitung der neuen Organisationseinheit betraut und Katrin Ziewers, eine Absolventin des Masterstudiengangs Global Change Ecology (Universität Bayreuth), als eine weitere Klimaschutzmanagerin eingestellt.

Klimafreundl... Mehr anzeigen

Gefällt mir Kommentieren Teilen

Matthias Brendel, Klimaregio Bayreuth, Martin Schmidt-Kessel und 12 anderen gefällt das.

2 Mal geteilt

Veröffentlicht am 27.10.2015, via Facebook Post vom Landkreis Bayreuth

The screenshot shows the website of Radio Mainwelle 104.3. At the top, there is a banner for the Bayreuth 2016 Landesgartenschau, featuring a countdown timer for 175 days, 20 hours, 40 minutes, and 43 seconds. The website header includes navigation links for News, Aktionen, Service, Programm, Team, Werbung, and Shop, along with a search bar. The main article is titled "Neues Klimaschutzmanagement im Bayreuther Landratsamt" and is dated Wednesday, October 28, 2015, at 9:30. The article text discusses energy savings and renewable energy projects, mentioning a public launch event on December 1st. A social media widget for Facebook is visible on the right, showing a post from Radio Mainwelle about Halloween 2015 with a quote: "Mein Halloween-Kostüm dieses Jahr wird besonders gruselig! 'Gehst Du als VW-Abgasskandal?' 'Nee, als Dresden!'".

Veröffentlicht am 28.10.15, Radio Mainwelle, <http://www.mainwelle.fm/news/neues-klimaschutzmanagement-im-bayreuther-landratsamt-54872>

auf Dein Smartphone oder Tablet!

Erhältlich für:

Musik-Mbox
Mail ins Studio

HOME ON AIR MUSIC DEINE CITY

RADIO GALAXY

NUR DIE BESTE NEUE MUSIK

Neues Klimaschutzmanagement im Bayreuther Landratsamt

Wo können Kommunen Energie sparen? Wie können sie erneuerbare Energien noch besser nutzen? Hilfe gibt's jetzt vom neuen Klimaschutzmanagement im Bayreuther Landratsamt. Geplant sind verschiedene Veranstaltungen zum Klimaschutz und eine Online-Plattform, auf der sich Bürger und Unternehmen informieren können. Projekte von Kommunen können mit bis zu 200 000 Euro gefördert werden. Die öffentliche Auftaktveranstaltung ist am 1. Dezember im Landratsamt. cs

- Aktionen
- Das Galaxy Bayern Team
- Bilder

intel inside CORE i3

1 TB Festplatte

399,-

Veröffentlicht am 28.10.2015, Radio Galaxy, <http://www.radio-galaxy.de/on-air/news-artikel/article/neues-klimaschutzmanagement-im-bayreuther-landratsamt.html>

03.11.2015 | Netzcode: 4784421



BAYREUTH

Landkreis managt den Klimaschutz



Seit Oktober gibt es im Landkreis ein Klimaschutzmanagement. Der bisherige Projektleiter der Bioenergie-Region Bayreuth, Bernd Rothammel, leitet das Projekt, das sich zunächst vor allem um das Thema klimaneutrale Mobilität kümmert. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienstleister, der Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt.

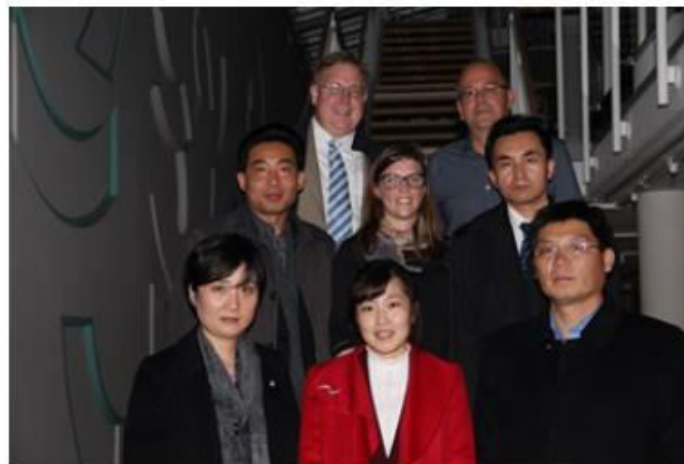
Das Maßnahmenpaket umfasst Angebote für Bürger und Unternehmen, z.B. die Einrichtung einer zentralen "Online-Infotheke", mehrere Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Über das Klimaschutzmanagement können zudem kommunale Klimaschutzmaßnahmen mit bis zu 200 000 Euro gefördert werden. Das Klimaschutzmanagement wird mit 65 Prozent aus Mitteln der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert. Eine Auftaktveranstaltung gibt es am 1. Dezember. Die Klimaschutzmaßnahmen und die Strategie zur Umsetzung werden dann von 16 Uhr bis 18 Uhr im Landratsamt Bayreuth vorgestellt.

Veröffentlicht am 3.11.2015, Oberpfalznetz.de, <http://www.oberpfalznetz.de/zeitung/4784421-127-landkreis-managt-den-klimaschutz,1,0.html>

13.11.2015

Nordkoreanische Delegation im Landratsamt

Am Mittwoch, 11. November 2015 machte eine nordkoreanische Delegation der Hanns-Seidel-Stiftung im Landratsamt Station. Die Gruppe mit Mitgliedern des nordkoreanischen Außenministeriums sowie des nordkoreanischen Parlaments wurden von Herrn Dr. Bernhard Seliger, Leiter des Büros der Hanns-Seidel-Stiftung in Korea, begleitet. Der Besuch im Landratsamt diente insbesondere dem Erfahrungsaustausch bezüglich der Bioenergie-Region Bayreuth, die 2009 als eine von 25 Bioenergie-Regionen den Wettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gewonnen hatte.



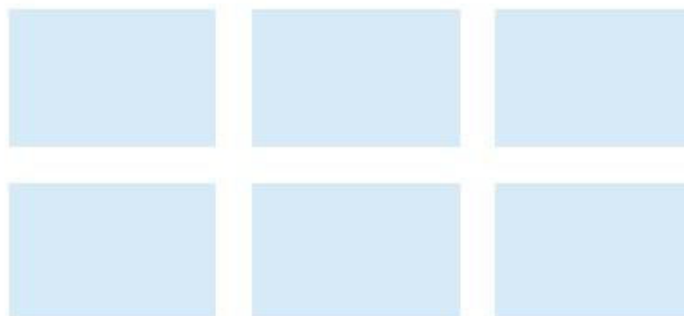
Zur Mitteilungs-Übersicht ▶



Ansprechpartner

	Telefon	Fax	Raum	Mail
Michael Benz Pressesprecher	(0921) 728-108	-88-108	167	✉
Herbert Retzer Stellv. Pressesprecher	(0921) 728-105	-88-105	165	✉

Veröffentlicht am 13.11.15, Pressemitteilung des Landkreises



17.11.2015

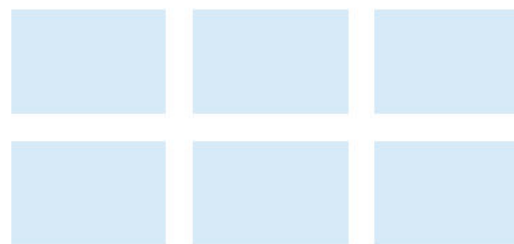
Kleine Klimaschützer aus der Region Bayreuth unterwegs

Über 750 Kinder aus Stadt und Landkreis Bayreuth waren im Jahr 2015 als „Kleine Klimaschützer“ unterwegs und haben dabei fast 20.000 „Grüne Meilen“ für CO₂ neutral zurückgelegte Schul- und Kindergartenwege gesammelt. Die „Bayreuther Grünen Meilen“ werden Ende November gemeinsam mit jenen aus über 20 weiteren Ländern bei der 21. UN-Klimakonferenz in Paris an die Konferenzleitung übergeben. Um das hohe Engagement der Kinder aus der Region zu belohnen, übergaben Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner am 17. November 2015 im Landratsamt Bayreuth Preise und Urkunden an die teilnehmenden Kitas und Schulen.

Dieses Jahr wurden an die beteiligten Einrichtungen jeweils eine Slackline oder ein Igelhaus- bzw. Insektenhotel- Bausatz überreicht. Die teilnehmenden Schulklassen bzw. Kindergartengruppen erhielten zudem KOSMOS Experimentierkästen und verschiedene Bücher zum Thema Klimawandel und –schutz.

Folgende Einrichtungen aus der Region Bayreuth nahmen an der Kampagne teil:
aus der Stadt Bayreuth: Jean Paul Grundschule & die Grundschule Lerchenbühl;
aus dem Landkreis Bayreuth: Werner Porsch Grund- und Mittelschule Speichersdorf, Sebastian-Kneipp Grund- und Mittelschule Bad Berneck, Grundschule Mistelbach, Evangelischer Kindergarten „Spatzennest“ aus Obersees sowie der Evangelische Kindergarten "Wichtelschiff" aus Goldkronach Nemmersdorf. Sieben Kitas und Schulen mit mehr als 750 teilnehmenden Kindern wurden von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner als „Kleine Klimaschützer“ ausgezeichnet.

Die vom Deutschen Klimabündnis organisierte Kampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“ findet in ganz Europa statt und wird seit neun Jahren von Stadt und Landkreis Bayreuth durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und attraktive Preise für die Teilnehmer unterstützt. So kamen dieses Jahr in der Region Bayreuth stolze 19.219 Grüne Meilen zusammen: eine Strecke, die einer halben Erdumrundung entspricht. Im Jahre 2002 initiierte das Klima-Bündnis die Kindermeilen-Kampagne erstmals in Deutschland, seit 2003 findet sie in ganz Europa statt und seither wurden mehr als fünf Millionen Grüne Meilen gesammelt. Bislang beteiligten sich 1,5 Millionen Kinder aus über 20 Ländern. 180.000 Kinder folgten dem Aufruf allein im vergangenen Jahr. Dabei wird während einer Aktionswoche jeder Weg, der klimafreundlich mit dem Fahrrad, zu Fuß, per Bus oder Cityroller, zurückgelegt wird, als eine Grüne Meile gezählt. „Handeln statt verhandeln“ lautet das Motto: zusätzliche Informationen über Klima und Nachhaltigkeit motivieren die Kinder, über regionale Lebensmittel und Energiesparen nachzudenken und selbst aktiv zu werden. Damit leisten sie ihren ganz eigenen Beitrag zum globalen Klimaschutz und lassen sich nicht durch leere Versprechungen der Klimakonferenzen entmutigen. Das Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V. ist



Allgemeine Informationen zur Pressestelle

Öffnungszeiten & Kontakt

Montag:	07:30 - 15:00 Uhr
Dienstag:	07:30 - 15:00 Uhr
Mittwoch:	07:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	07:30 - 18:00 Uhr
Freitag:	07:30 - 13:00 Uhr

Landratsamt Bayreuth, Pressestelle
Markgrafenallee 5
95448 Bayreuth

Tel: 0921/728-108
Fax: 0921/728-88-108
presse@lra-bt.bayern.de
Im BayernAtlas anzeigen

Veröffentlicht am 17.11.2015, Pressemitteilung des Landkreis Bayreuth

Kleine Klimaschützer aus der Region Bayreuth unterwegs: Ohne CO2 -Ausstoß um die halbe Welt

17. November 2015 von Redaktion | Keine Kommentare



Gruppenfoto von der Preisverleihung

Über 750 Kinder aus Stadt und Landkreis Bayreuth waren im Jahr 2015 als „Kleine Klimaschützer“ unterwegs und haben dabei fast 20.000 „Grüne Meilen“ für CO2neutral zurückgelegte Schul- und Kindergartenwege gesammelt. Die „Bayreuther Grünen Meilen“ werden Ende November gemeinsam mit jenen aus über 20 weiteren Ländern bei der 21. UN-Klimakonferenz in Paris an die Konferenzleitung übergeben.

Um das hohe Engagement der Kinder aus der Region zu belohnen, übergaben Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner am 17. November 2015 im Landratsamt Bayreuth Preise und Urkunden an die teilnehmenden Kitas und Schulen.

Dieses Jahr wurden an die beteiligten Einrichtungen jeweils eine Slackline oder ein Igelhaus- bzw. Insektenhotel- Bausatz überreicht. Die teilnehmenden Schulklassen bzw. Kindergartengruppen erhielten zudem KOSMOS Experimentierkästen und verschiedene Bücher zum Thema Klimawandel und -schutz.

Folgende Einrichtungen aus der Region Bayreuth nahmen an der Kampagne teil:

- aus der Stadt Bayreuth: Jean Paul Grundschule & die Grundschule Lerchenbühl;
- aus dem Landkreis Bayreuth: Werner Porsch Grund- und Mittelschule Speichersdorf, Sebastian-Kneipp Grund- und Mittelschule Bad Berneck, Grundschule Mistelbach, Evangelischer Kindergarten „Spatzennest“ aus Obersees sowie der Evangelische Kindergarten „Wichtelschiff“ aus Goldkronach Nemmersdorf.

Sieben Kitas und Schulen mit mehr als 750 teilnehmenden Kindern wurden von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner als „Kleine Klimaschützer“ ausgezeichnet.

Die vom Deutschen Klimabündnis organisierte Kampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“ findet in ganz Europa statt und wird seit neun Jahren von Stadt und Landkreis Bayreuth durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und attraktive Preise für die Teilnehmer unterstützt. So kamen dieses Jahr in der Region Bayreuth stolze 19.219 Grüne Meilen zusammen: eine Strecke, die einer halben

Folgende Einrichtungen aus der Region Bayreuth nahmen an der Kampagne teil:

- aus der Stadt Bayreuth: Jean Paul Grundschule & die Grundschule Lerchenbühl;
- aus dem Landkreis Bayreuth: Werner Porsch Grund- und Mittelschule Speichersdorf, Sebastian-Kneipp Grund- und Mittelschule Bad Berneck, Grundschule Mistelbach, Evangelischer Kindergarten „Spatzennest“ aus Obersees sowie der Evangelische Kindergarten „Wichtelschiff“ aus Goldkronach Nemmersdorf.

Sieben Kitas und Schulen mit mehr als 750 teilnehmenden Kindern wurden von Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe und Landrat Hermann Hübner als „Kleine Klimaschützer“ ausgezeichnet.

Die vom Deutschen Klimabündnis organisierte Kampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“ findet in ganz Europa statt und wird seit neun Jahren von Stadt und Landkreis Bayreuth durch intensive Öffentlichkeitsarbeit und attraktive Preise für die Teilnehmer unterstützt. So kamen dieses Jahr in der Region Bayreuth stolze 19.219 Grüne Meilen zusammen: eine Strecke, die einer halben Erdumrundung entspricht. Im Jahre 2002 initiierte das Klima-Bündnis die Kindermeilen-Kampagne erstmals in Deutschland, seit 2003 findet sie in ganz Europa statt und seither wurden mehr als fünf Millionen Grüne Meilen gesammelt. Bislang beteiligten sich 1,5 Millionen Kinder aus über 20 Ländern. 180.000 Kinder folgten dem Aufruf allein im vergangenen Jahr. Dabei wird während einer Aktionswoche jeder Weg, der klimafreundlich mit dem Fahrrad, zu Fuß, per Bus oder Cityroller, zurückgelegt wird, als eine Grüne Meile gezählt.

„Handeln statt verhandeln“ lautet das Motto: zusätzliche Informationen über Klima und Nachhaltigkeit motivieren die Kinder, über regionale Lebensmittel und Energiesparen nachzudenken und selbst aktiv zu werden. Damit leisten sie ihren ganz eigenen Beitrag zum globalen Klimaschutz und lassen sich nicht durch leere Versprechungen der Klimakonferenzen entmutigen.

Das „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder e.V.“ ist mit über 1.600 Mitgliedern das größte Städtenetzwerk, das sich für den Klimaschutz und für den Erhalt der Tropenwälder einsetzt. Die Mitglieder verpflichten sich, den CO2-Ausstoß alle fünf Jahre um zehn Prozent zu senken und die Pro-Kopf- Emissionen bis spätestens 2030 zu halbieren. Mehr Infos: www.kindermeilen.de



Rubrik: Natur & Umwelt, Vermischtes | Region: Landkreis Bayreuth | Permalink

"Kleine Klimaschützer": 750 Kinder sammeln grüne Meilen

Bayreuth Mittwoch, 18. November 2015 - 10:01

Über 750 Kinder aus Stadt und Landkreis Bayreuth waren in diesem Jahr als „Kleine Klimaschützer“ unterwegs und haben dabei fast 20 000 grüne Meilen gesammelt. Das heißt, sie haben den Weg zur Schule oder zum Kindergarten CO2-neutral zurückgelegt: entweder zu Fuß, mit dem Fahrrad, Cityroller oder Bus.

Die Bayreuther Meilen werden Ende November zusammen mit Meilen aus über 20 Ländern bei der UN Klimakonferenz in Paris übergeben. Beteiligt haben sich zum Beispiel die Jean Paul Grundschule Bayreuth, die Mittelschulen in Speichersdorf und Bad Berneck und der Kindergarten Spatzennest aus Obersees.

CS

 Empfehlen  Tweet  +1  

Veröffentlicht am 18.11.15, Radio Mainwelle, <http://www.mainwelle.fm/news/kleine-klimaschuetzer-750-kinder-sammeln-gruene-meilen-55685>

RADIO GAL

NUR DIE BESTE NEUE MUSIK

"Kleine Klimaschützer": 750 Kinder sammeln grüne Meilen

Über 750 Kinder aus Stadt und Landkreis Bayreuth waren in diesem Jahr als „Kleine Klimaschützer“ unterwegs und haben dabei fast 20 000 grüne Meilen gesammelt. Das heißt, sie haben den Weg zur Schule oder zum Kindergarten CO₂-neutral zurückgelegt: entweder zu Fuß, mit dem Fahrrad, Cityroller oder Bus. Die Bayreuther Meilen werden Ende November zusammen mit Meilen aus über 20 Ländern bei der UN Klimakonferenz in Paris übergeben. Beteiligt haben sich zum Beispiel die Jean Paul Grundschule Bayreuth, die Mittelschulen in Speichersdorf und Bad Berneck und der Kindergarten Spatzennest aus Obersees. cs



Veröffentlicht auf Radio Galaxy, <http://www.radio-galaxy.de/galaxy-cities/bayreuthhof/news-artikel/article/quotkleine-klimaschuetzerquot-750-kinder-sammeln-gruene-meilen.html>

Suche

Ihr Profil

Einloggen
Jetzt kostenlos anmelden




GreenTech Themen

- Neueste Nachrichten
- Neueste Publikationen
- Neueste Jobs
- Neueste Veranstaltungen
- Partner
- Service
- Medien zum Thema
- Die Projektfirma

GreenTech Branchen

- Energieeffizienz
- Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige Mobilität
- Nachhaltige Wasserwirtschaft
- Rohstoff- und Materialeffizienz
- Umweltfreundliche Energieerzeugung und -speicherung

Soziale Medien

- Folgen Sie uns auf twitter 
- Folgen Sie uns auf facebook 
- Kontakt 

Top Tags

Projekt Klimaschutz Berlin
Entwicklung

Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzmanagement am 1.12.2015

Nov 19 2015 Programm, Anfahrtsbeschreibung und weitere Infos ...Der Landkreis Bayreuth hat im Oktober 2015 ein Klimaschutzmanagement eingerichtet, welches das Klimaschutz-Maßnahmenpaket des Landkreises umsetzen soll. Das

Maßnahmenpaket und die Strategie zur Umsetzung werden am 1. Dezember 2015 bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Landratsamt Bayreuth vorgestellt. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

16:30 Uhr: Begrüßung durch Landrat Hermann Hübner

16:45 Uhr: Kurzvorstellung der Klimaschutzmanager

16:50 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Seiler: Klimaschutz und Energiewende: Warum, wer und wie?

17:20 Uhr: Vorstellung des Klimaschutz-Maßnahmenpaketes des Landkreises Bayreuth

17:50 Uhr: Fragen aus dem Publikum

18:15 Uhr: Ende der Veranstaltung

Anfahrtsbeschreibung: <https://www.landkreis-bayreuth.de/DerLandkreis/Landratsamt/Anfahrt.aspx>

Gastvortrag:

Für einen Gastvortrag konnte der renommierte Klimaforscher Prof. Dr. Wolfgang Seiler gewonnen werden, der u.a. als Direktor des Fraunhofer Institutes für Atmosphärische Umweltforschung und als Direktor des Instituts für Meteorologie und Klimaforschung des Forschungszentrums Karlsruhe wesentliche Impulse gesetzt hat. Wolfgang Seiler wurde für sein Engagement im Umweltbereich mehrfach ausgezeichnet und ist aktuell Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesverbandes Elektromobilität und Vorstandsvorsitzender der „Energiewende Oberland-Bürgerstiftung für Erneuerbare Energien und Energieeinsparung“.

Quelle 

Missbrauch melden

 Twitern

 Gefällt mir 0

energyinart

Bioenergie | Info | Netzwerk | Kunst

energy-in-art,
Regionalmanagement Stadt und
Landkreis Bayreuth GbR



VW XL1
mit CareFuel



01 Dienstag, 1 Dezember, 16:30

Landratsamt Bayreuth, Bayreuth

Like Event



Auftaktveranstaltung des Klimaschutzmanagements

Mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth

am Dienstag, dem 1.12.2015, um 16:30 Uhr im Landratsamt Bayreuth (Sitzungssaal)

wollen wir interessierten Bürgern, Kommunalvertretern und Experten unser Klimaschutz-Maßnahmenpaket und die beiden Klimaschutzmanager vorstellen, die der Landkreis mit der Projektumsetzung betraut hat.

Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Wir freuen uns, dass wir für einen Gastvortrag den renommierten Klimaforscher Prof. Dr. Wolfgang Seiler gewinnen konnten. Als Direktor des Fraunhofer Institutes für Atmosphärische Umweltforschung und des Instituts für Meteorologie und Klimaforschung des Forschungszentrums Karlsruhe sowie als Vertreter in mehreren Gremien der Bundesregierung hat Wolfgang Seiler wesentliche Impulse gesetzt. Für sein Engagement im Umweltbereich wurde er mehrfach ausgezeichnet.

11 Teilnehmer (134 eingeladen)

Ich nehme teil

Ich werde vielleicht teilnehmen

Ort



Landratsamt Bayreuth
Markgrafenallee 5

Teilen

Share

Tweet

G+

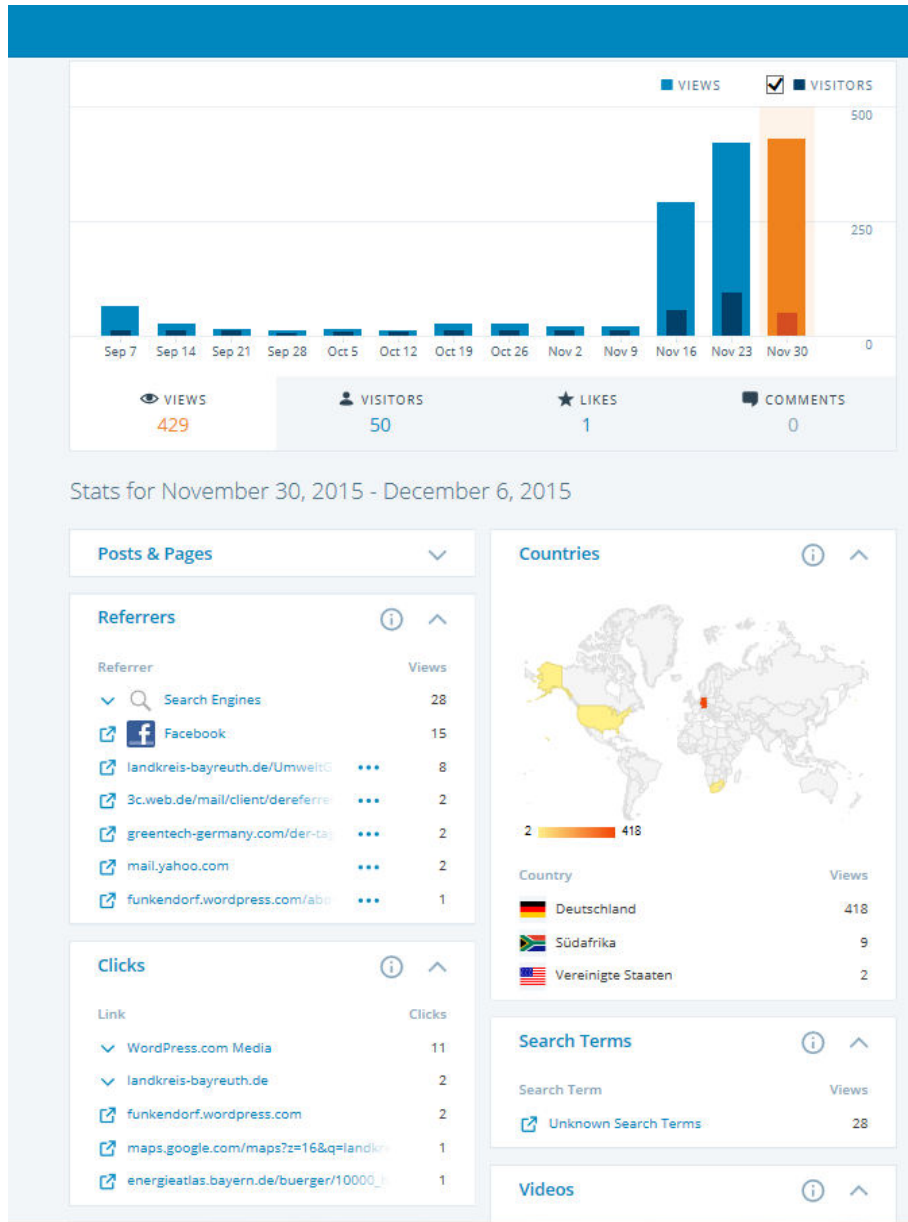
Facebook-Seite



=CYwAupL9eVuGdA-LBiQbukYmIB8vV0bsFg4uY7HzAjbcBEAEgAGCVkoGCmAeCARdjYS1wdWItNjM1NzExNzI...

<http://heyevent.de/event/rj5zyhiwjr4rca/auftaktveranstaltung-des-klimaschutzmanagements>

Online Mediendokumentation 2015 des Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth




WordPressBlog Statistik_09-12_2015

Landkreis Bayreuth bekommt Lenkungsgruppe "Klimaschutz"







Bayreuth Donnerstag, 3. Dezember 2015 - 12:08

Regionale Klimaschutzziele besser umsetzen – für dieses Ziel hat der Landkreis Bayreuth jetzt beschlossen, eine Lenkungsgruppe "Klimaschutz" einzurichten.



Vertreter der Kommunen, des Kreistags, der Energieversorger und weitere Experten sollen das Gremium besetzen. Außerdem wird für den Klimaschutz in der Region Geld locker gemacht. Für eine einzelne Maßnahme kann eine Förderung von bis zu 200.000 Euro erhalten werden. Voraussetzung: die Maßnahme soll Modellcharakter besitzen und einen substantiellen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Welches Projekt den Zuschlag bekommt entscheidet sich über ein Auswahlverfahren, dafür wurden jetzt Fragebögen an die Kommunen geschickt.

mag/ Foto: dpa

  **F** Empfehlen  **Tweet**   

Veröffentlicht am 3.12.15, Radio Mainwelle, <http://www.mainwelle.fm/news/landkreis-bayreuth-bekommt-lenkungsgruppe-klimaschutz-56148>

RADIO GAL
NUR DIE BESTE NEUE MUSIK

Landkreis Bayreuth bekommt Lenkungsgruppe "Klimaschutz"

Regionale Klimaschutzziele besser umsetzen – für dieses Ziel hat der Landkreis Bayreuth jetzt beschlossen, eine Lenkungsgruppe "Klimaschutz" einzurichten. Vertreter der Kommunen, des Kreistags, der Energieversorger und weitere Experten sollen das Gremium besetzen. Außerdem wird für den Klimaschutz in der Region Geld locker gemacht. Für eine einzelne Maßnahme kann eine Förderung von bis zu 200.000 Euro erhalten werden. Voraussetzung: die Maßnahme soll Modellcharakter besitzen und einen substantiellen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Welches Projekt den Zuschlag bekommt entscheidet sich über ein Auswahlverfahren, dafür wurden jetzt Fragebögen an die Kommunen geschickt. mag/ Foto: dpa



Veröffentlicht im Dezember 2015, Radio Galaxy, <http://www.radio-galaxy.de/on-air/news-artikel/article/landkreis-bayreuth-bekommt-lenkungsgruppe-quotklimaschutzquot.html>

Klimaschutzmanagement im Landkreis Bayreuth gestartet

28. Oktober 2015 von Redaktion | Keine Kommentare



Klimafreundliche Mobilität ist ein wichtiges Thema beim Klimaschutz im Landkreis. Von links: Bernd Rothammel (Leiter Klimaschutzmanagement), Landrat Hermann Hübner, Detlef Schmidt (Leiter Regionale Entwicklungsagentur) und Katrin Ziewers (Klimaschutzmanagerin)

Anfang Oktober 2015 nahm das Team des neu eingerichteten Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth die Arbeit auf. Der bisherige Projektleiter der Bioenergieregion Bayreuth Bernd Rothammel wurde mit der Leitung der neuen Organisationseinheit betraut und Katrin Ziewers, eine Absolventin des Masterstudiengangs Global Change Ecology (Universität Bayreuth), als eine weitere Klimaschutzmanagerin eingestellt.

Das Klimaschutzmanagement ist im Landratsamt Bayreuth der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur zugeordnet

und soll das vom Kreistag des Landkreises Bayreuth beschlossene Klimaschutz-Maßnahmenpaket umsetzen. Neben der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stehen insbesondere Klimaschutzprojekte in den Kommunen des Landkreises im Vordergrund. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienstleister, der die Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt und eine optimale Verzahnung zwischen Kommunen und Landkreis im Bereich Klimaschutz sicherstellt.

Das Maßnahmenpaket umfasst weiterhin Angebote für Bürger und Unternehmen, z.B. die Einrichtung einer zentralen „Online-Infotheke“, mehrere Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Über das Klimaschutzmanagement kann zudem eine ausgewählte investive Klimaschutzmaßnahme der Kommunen mit bis zu 200.000 Euro gefördert werden. Ein Auswahlverfahren ist in Vorbereitung.

Das Klimaschutzmanagement wird mit 65 Prozent aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert. Es bietet für den Landkreis Bayreuth die Chance, den als Bioenergieregion Bayreuth eingeschlagene Weg fortzusetzen und durch neue Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeinsparung zu ergänzen.

Auftaktveranstaltung am 1. Dezember 2015

Die Klimaschutzmaßnahmen und die Strategie zur Umsetzung werden am 1. Dezember 2015 von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr bei einer öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Thema Klimaschutzmanagement im Landratsamt Bayreuth vorgestellt.

Veröffentlicht am 28. Oktober 2015, Wiesentbote, <http://www.wiesentbote.de/2015/10/28/klimaschutzmanagement-im-landkreis-bayreuth-gestartet/>

Landkreis Bayreuth: Rückenwind für Klimaschutzmanagement

3. Dezember 2015 von Redaktion | Keine Kommentare

Bis auf den letzten Platz besetzt war der große Sitzungssaal des Landratsamt Bayreuth als am 1.12.15 das neu installierte Klimaschutzmanagement des Landkreises sein Klimaschutzprogramm vorstellte. Den Gastvortrag hielt der renommierte Klimaforscher Professor Dr. Wolfgang Seiler. „Klimaschutz ist Chefsache im Landkreis“, betonte Landrat Hermann Hübner bei seiner Einführung.

„Deswegen habe ich das Klimaschutzmanagement direkt in der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur angesiedelt“, so der Landrat weiter, der die Einrichtung des Klimaschutzmanagements als konsequente Fortsetzung des seit vielen Jahren praktizierten Umweltengagements des Landkreises sieht. „Dieser langjährige Einsatz hat dazu geführt“, betonte Landrat Hermann Hübner, „dass die Region Bayreuth als Bioenergie-Modellregion anerkannt wurde und inzwischen überregional als Vorreiter- und Kompetenzregion in Sachen Kommunaler Klimaschutz wahrgenommen wird.“ Beim Klimaschutz brauche es neben dem Landkreis und seinen Kommunen viele weitere Akteure, die ihre Handlungsspielräume nutzen, sei es bei Kaufentscheidungen oder bei der Wahl des Urlaubszieles: Immer gebe es dabei die Möglichkeit, die jeweils klimafreundlichere Alternative zu wählen. Das große Interesse an der Auftaktveranstaltung zeige, dass Klimaschutz den Menschen ein wichtiges Anliegen ist. Und die positive Resonanz wirke für die Klimaschutzmanager wie ein kräftiger Rückenwind.

Der renommierte Klimaforscher Prof. Dr. Wolfgang Seiler, der in seinem Gastvortrag das Thema „Ist die Energiewende noch zu schaffen?“ behandelte, sieht beim Klimaschutz insbesondere die Kommunen in der Pflicht. Er betonte zudem, dass die Energiewende nicht nur eine Stromwende sein dürfe, sie müsse sich vielmehr insbesondere auf die Bereiche Wärme und Mobilität erstrecken, die zusammen für 70 Prozent des Energieverbrauches verantwortlich seien.

Welche Projekte der Landkreis beim Klimaschutz in den nächsten Jahren angeht, und welche organisatorischen Maßnahmen ergriffen werden, stellte Bernd Rothammel, Leiter des Klimaschutzmanagements des Landkreises, vor. Rothammel, der bereits seit sechs Jahren das Projekt Bioenergieregion Bayreuth leitet, wird dabei von der Klimaschutzmanagerin Katrin Ziewers unterstützt, einer Absolventin des Masterstudiengangs Global Change Ecology.

Kommunale Klimaschutzbeauftragte

Online Mediendokumentation 2015 des Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth

Erste Schritte für den Klimaschutz wurden schon eingeleitet: Auf Anregung des Klimaschutzmanagements haben bereits mehr als zwei Drittel der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis kommunale Klimaschutzbeauftragte benannt. Diese sollen als Multiplikatoren wirken und auf kurzem Wege mit aktuellen Informationen versorgt werden. Das Klimaschutzmanagement wird zudem einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch der Klimaschutzbeauftragten organisieren. In einem ersten Schritt soll die Energiedatenerfassung und -auswertung bei den kommunalen Liegenschaften optimiert werden.

Lenkungsgruppe Klimaschutz

Zur Verbesserung der Kommunikation und zur Einbindung weiterer Experten will der Landkreis eine Lenkungsgruppe Klimaschutz einrichten, welche unter anderem mit Vertretern der Kommunen, des Kreistages, der Energieversorger und weiterer Experten besetzt werden soll. Das Gremium soll kontinuierlich über die Projekte und wichtige Weichenstellungen des Klimaschutzmanagements informiert werden und einen Vorschlag für regionale Klimaschutzziele erarbeiten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises in andere gesellschaftliche Gruppen, Fachbehörden und Unternehmen hinein getragen werden und diese über einen kritischen fachlichen Input zur Verbesserung des Maßnahmenpaketes beitragen können.

200.000 Euro Fördermittel für Klimaschutzinvestition

Über das Klimaschutzmanagement kann für eine einzelne investive Maßnahme, die in besonderem Maß CO₂ einspart, eine Förderung von bis zu 200.000 Euro erhalten werden. Die Maßnahme soll Modellcharakter besitzen und einen substantiellen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Grundlage hierfür ist die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative. Da nur eine Maßnahme im Landkreis förderfähig ist, hat das Klimaschutzmanagement ein Auswahlverfahren gestartet und hierzu Fragebögen an die Kommunen versandt.

Maßnahmenpaket mit Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit und kommunale Projekte

Neben der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stehen insbesondere Klimaschutzprojekte in den Kommunen des Landkreises im Vordergrund. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienstleister, der die Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt und eine optimale Verzahnung zwischen Kommunen und Landkreis im Bereich Klimaschutz sicherstellt. # Das Maßnahmenpaket umfasst weiterhin Angebote für Bürger und Unternehmen, z.B. die Einrichtung einer zentralen „Online-Infotheke“, mehrere Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Infos im Internet

Das Maßnahmenpaket kann unter www.klima.landkreis-bayreuth.de herunter geladen werden. Zudem informiert unter

www.bioenergieregion.wordpress.com ein Online-Blog über die aktuellen Aktivitäten des Klimaschutzmanagements.

Das Klimaschutzmanagement wird mit 65 Prozent aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert. Es bietet für den Landkreis Bayreuth die Chance, den als Bioenergieregion Bayreuth eingeschlagene Weg fortzusetzen und durch neue Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeinsparung zu ergänzen.

Veröffentlicht am 3. Dezember 2015, Wiesentbote,
<http://www.wiesentbote.de/2015/12/03/landkreis-bayreuth-rueckenwind-fuer-klimaschutzmanagement/>

Klimamanager Rothammel stellt Pläne vor

Landratsamt versteht sich als Dienstleister — „Lieferrn müssen die Gemeinden“ -

03.12.2015 18:07 Uhr

BAYREUTH - Klimaschutzmanager Bernd Rothammel hat die Projekte vorgestellt, die der Landkreis in den nächsten drei Jahren umsetzen will. Ziel ist es, den CO₂-Ausstoß im Landkreis zu verringern. In der Pflicht seien aber vor allem die Kommunen.



Eine E-Bike Station gibt es in Pottenstein bereits. In den kommenden Jahren will der Landkreis weitere Projekte umsetzen, die den Kohlenstoffdioxid-Ausstoß verringern sollen. Im Bild E-Biker bei der Stamifahrt nach Ebermannstadt.
© Foto: T. Weichert

Als Erstes soll eine Lenkungsgruppe mit 25 Mitgliedern entstehen. Allen voran die Klimaschutzbeauftragten der Kommunen. Ihr Ziel: Dem Kreistag konkrete Maßnahmen vorlegen, die dieser beschließen kann.

Klar ist jetzt auch, dass sich die zwei Klimaschutzmanager des Landkreises eher als Unterstützer der Gemeinden sehen denn als Urheber konkreter Projekte. „Am Ende muss in den Kommunen etwas passieren“, sagt Rothammel. So wollen die Manager bei der Vermarktung der Fuß- und Radwege helfen und verschiedene Karten erstellen lassen. Ein Büro soll alle Elektrotankstellen im Kreis erfassen, Sponsoren sollen helfen, ein Solarflächenkataster zu erstellen. Dort sollen Immobilieneigentümer abrufen können, welche Kosten und welchen Nutzen ihnen eine Solaranlage auf ihrem Gebäude bringt.

Ein Symposium pro Jahr

Veröffentlicht am 3. Dezember 2015, <http://www.nordbayern.de/region/pegnitz/klimamanager-rothammel-stellt-plane-vor-1.4831701?searched=true>

„35 Prozent unserer Arbeitszeit werden wir in Information stecken. Danach folgt die Unterstützung kommunaler Projekte“, sagt Rothammel. So wollen die Klimaschutzmanager dort Bürgerversammlungen einberufen, wo Gemeinden über Nahwärmenetze nachdenken. Jedes Jahr soll es an der Universität ein Klimaschutzsymposium geben, dazu eine Veranstaltungsreihe in zwölf Teilen, die sich mit Klimaschutzmaßnahmen in Haushalten, Unternehmen und Kommunen befasst.

Zu den Zielen zählt auch, die Kohlenstoffdioxid-Bilanz der kommunalen Liegenschaften fortzuschreiben. Klimamanager Rothammel sagt: „Es hat sich gezeigt, wie schwer es ist, verlässliche Verbrauchswerte für kommunale Gebäude zu erfassen.“

Vor einem Jahr hatte es Streit um die Aussagekraft der Daten gegeben, die die Energieagentur Nordbayern im Auftrag des Landkreises erhoben hatte.

Einige Strom- und Wärmeverbrauchswerte waren nicht nachvollziehbar und zu hoch dargestellt. Bürgermeister hatten sich darüber beschwert, dass sie dadurch als Klimasünder abgestempelt würden. Die Energieagentur hatte die Verantwortung dafür den Gemeinden zugeschoben. Die von dort gelieferten Werte hätten keine anderen Aussagen zugelassen, hieß es. Später besserte die Agentur die Daten nach.

Das Maßnahmenpaket kann unter www.klima.landkreis-bayreuth.de heruntergeladen werden



der Landkreis Bayreuth

Vielfalt & Visionen

Startseite | Der Landkreis | Presse | Mitteilung lesen

03.12.2015

Klimaschutzmanagement des Landkreises neu installiert

Bis auf den letzten Platz besetzt war der große Sitzungssaal des Landratsamt Bayreuth als am 1.12.15 das neu installierte Klimaschutzmanagement des Landkreises sein Klimaschutzprogramm vorstellte. Den Gastvortrag hielt der renommierte Klimaforscher Professor Dr. Wolfgang Seiler.

„Klimaschutz ist Chefsache im Landkreis“, betonte Landrat Hermann Hübner bei seiner Einführung. „Deswegen habe ich das Klimaschutzmanagement direkt in der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur angesiedelt“, so der Landrat weiter, der die Einrichtung des Klimaschutzmanagements als konsequente Fortsetzung des seit vielen Jahren praktizierten Umweltengagements des Landkreises sieht. „Dieser langjährige Einsatz hat dazu geführt“, betonte Landrat Hermann Hübner, „dass die Region Bayreuth als Bioenergie-Modellregion anerkannt wurde und inzwischen überregional als Vorreiter- und Kompetenzregion in Sachen Kommunalen Klimaschutz wahrgenommen wird.“ Beim Klimaschutz brauche es neben dem Landkreis und seinen Kommunen viele weitere Akteure, die ihre Handlungsspielräume nutzen, sei es bei Kaufentscheidungen oder bei der Wahl des Urlaubszieles: Immer gebe es dabei die Möglichkeit, die jeweils klimafreundlichere Alternative zu wählen. Das große Interesse an der Auftaktveranstaltung zeige, dass Klimaschutz den Menschen ein wichtiges Anliegen ist. Und die positive Resonanz wirke für die Klimaschutzmanager wie ein kräftiger Rückenwind.

Der renommierte Klimaforscher Prof. Dr. Wolfgang Seiler, der in seinem Gastvortrag das Thema „Ist die Energiewende noch zu schaffen?“ behandelte, sieht beim Klimaschutz insbesondere die Kommunen in der Pflicht. Er betonte zudem, dass die Energiewende nicht nur eine Stromwende sein dürfe, sie müsse sich vielmehr insbesondere auf die Bereiche Wärme und Mobilität erstrecken, die zusammen für 70 Prozent des Energieverbrauches verantwortlich seien.

Welche Projekte der Landkreis beim Klimaschutz in den nächsten Jahren angeht, und welche organisatorischen Maßnahmen ergriffen werden, stellte Bernd Rothammel, Leiter des Klimaschutzmanagements des Landkreises, vor. Rothammel, der bereits seit sechs Jahren das Projekt Bioenergieregion Bayreuth leitet, wird dabei von der Klimaschutzmanagerin Katrin Ziewers unterstützt, einer Absolventin des Masterstudiengangs Global Change Ecology.

Kommunale Klimaschutzbeauftragte

Erste Schritte für den Klimaschutz wurden schon eingeleitet: Auf Anregung des Klimaschutzmanagements haben bereits mehr als zwei Drittel der Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis kommunale Klimaschutzbeauftragte benannt. Diese sollen als Multiplikatoren wirken und auf kurzem Wege mit aktuellen Informationen versorgt werden. Das Klimaschutzmanagement wird zudem einen regelmäßigen Erfahrungs- und Informationsaustausch der Klimaschutzbeauftragten organisieren.

In einem ersten Schritt soll die Energiedatenerfassung und -auswertung bei den kommunalen Liegenschaften optimiert werden.

Lenkungsgruppe Klimaschutz

Zur Verbesserung der Kommunikation und zur Einbindung weitere Experten will der Landkreis eine Lenkungsgruppe Klimaschutz einrichten, welche unter Anderem mit Vertretern der Kommunen, des Kreistages, der Energieversorger und weiterer Experten besetzt werden soll. Das Gremium soll kontinuierlich über die Projekte und wichtige Weichenstellungen des Klimaschutzmanagements informiert werden und einen Vorschlag für regionale Klimaschutzziele erarbeiten. Damit soll sichergestellt werden, dass die Klimaschutzaktivitäten des Landkreises in andere gesellschaftliche Gruppen, Fachbehörden und Unternehmen hinein getragen werden und diese über einen kritischen fachlichen Input zur Verbesserung des Maßnahmenpaketes beitragen können.

200.000 Euro Fördermittel für Klimachutzinvestition

Über das Klimaschutzmanagement kann für eine einzelne investive Maßnahme, die in besonderem Maß CO₂ einspart, eine Förderung von bis zu 200.000 Euro erhalten werden. Die Maßnahme soll Modellcharakter besitzen und einen substantziellen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Grundlage hierfür ist die Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative. Da nur eine Maßnahme im Landkreis förderfähig ist, hat das Klimaschutzmanagement ein Auswahlverfahren gestartet und hierzu Frageögen an die Kommunen versandt.

Maßnahmenpaket mit Schwerpunkt auf Öffentlichkeitsarbeit und kommunale Projekte

Neben der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit stehen insbesondere Klimaschutzprojekte in den Kommunen des Landkreises im Vordergrund. Das Klimaschutzmanagement versteht sich als Dienstleister, der die Kommunen bei Energieeffizienzmaßnahmen und Erneuerbare-Energie-Projekten unterstützt und eine optimale Verzahnung zwischen Kommunen und Landkreis im Bereich Klimaschutz sicherstellt.

Das Maßnahmenpaket umfasst weiterhin Angebote für Bürger und Unternehmen, z.B. die Einrichtung einer zentralen „Online-Infotheke“, mehrere Veranstaltungsreihen zu verschiedenen Klimaschutzthemen, Umweltbildungsangebote und eine Reihe von Projekten zum Ausbau und zur Nutzung erneuerbarer Energien.

Infos im Internet

Das Maßnahmenpaket kann unter www.klima.landkreis-bayreuth.de herunter geladen werden. Zudem informiert unter www.bioenergieregion.wordpress.com ein Online-Blog über die aktuellen Aktivitäten des Klimaschutzmanagements.

Das Klimaschutzmanagement wird mit 65 Prozent aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung gefördert. Es bietet für den Landkreis Bayreuth die Chance, den als Bioenergieregion Bayreuth eingeschlagene Weg fortzusetzen und durch neue Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeinsparung zu ergänzen.

Online Mediendokumentation 2015 des Klimaschutzmanagements des Landkreises Bayreuth



Veröffentlicht am 3. Dezember 2015, Pressemitteilung Landkreis Bayreuth, <https://www.landkreis-bayreuth.de/DerLandkreis/Presse/Mitteilungslesen.aspx?rssid=1cfea204-ce87-4357-8dc9-e16653779e89>

Koschyk trifft nordkoreanische Mitarbeiter der Obersten Volksversammlung und Mitglieder der Europaabteilung des nordkoreanischen Außenministeriums

Thomas Konhäuser 16. November 2015 0



Der Vorsitzende der Deutsch-Koreanischen Parlamentariergruppe, Bundesbeauftragter Hartmut Koschyk MdB, gemeinsam mit den Mitgliedern der Europaabteilung des nordkoreanischen Außenministeriums Choe Song Chol, Choe Yong Un und Mun Hyon A, den Mitarbeitern der Verwaltung der nordkoreanischen Obersten Volksversammlung Kim Hak Song und Ri Hyon Chol, Botschaftsrat Pong Rak Choe (nordkoreanische Botschaft) und dem Repräsentanten der Hanns-Seidel-Stiftung in Korea, Herrn Dr. Bernhard Seliger

Unter der organisatorischen Federführung der Hanns-Seidel-Stiftung und dessen Repräsentanten der in Korea, Herrn Dr. Bernhard Seliger, nahm eine Gruppe von Mitarbeitern der Verwaltung der nordkoreanischen Obersten Volksversammlung und Mitglieder der Europaabteilung des nordkoreanischen Außenministeriums (Korea Europe Cooperation Coordinating Agency /KECCA) an einer Studienreise nach Brüssel, München, Bayreuth, Marktredwitz/Eger und Berlin zum Thema „Deutsche und Europäische Auswärtige Beziehungen und Föderalismus“ teil.

In der Regierung von Oberfranken wurde die nordkoreanische Besuchergruppe ausführlich über die politische Struktur des Freistaates Bayern und die Rolle des Regierungsbezirkes Oberfranken informiert. Ebenfalls stand im Landratsamt Bayreuth ein Gespräch mit Detlev

Schmidt von der regionalen Entwicklungsagentur über die **Bioenergieregion Bayreuth** und eine internationale Kooperation im Bereich Bioenergie auf dem Programm. Auch konnte man sich an der IHK für Oberfranken mit Hauptgeschäftsführerin Christi Degen über die internationalen Wirtschaftsbeziehungen oberfränkischer Unternehmen austauschen.

In Marktredwitz besuchte man die EUREGIO EGRENSIS, um sich über die Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa und im deutsch-tschechischen Grenzraum zu informieren. Auch ein kurzer Besuch in Cheb/Eger sollte einen Eindruck von der Nähe zur Tschechischen Republik vermitteln.

In Berlin führte die nordkoreanische Studiengruppe im Deutschen Bundestag auch ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der Deutsch-Koreanischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages, Bundesbeauftragten Hartmut Koschyk MdB. Der anerkannte Korea-Experte Koschyk ist ebenfalls Ko-Vorsitzender des Deutsch-Koreanischen Forums und Ko-Vorsitzender des deutsch-koreanischen Beratergremiums zu außenpolitischen Aspekten der Wiedervereinigung

Koschyk besuchte zuletzt im Oktober dieses Jahres auf Einladung der Obersten Volksversammlung der Demokratischen Volksrepublik Korea mit einer Delegation der Deutsch-Koreanischen Parlamentariergruppe Nordkorea. Neben ihm als Vorsitzenden gehörten der Parlamentarierdelegation die Bundestagsabgeordneten Heike Baehrens (SPD), Thomas Lutze (Die Linke), Bärbel Hohn (Bündnis 90/Die Grünen), als stv. Vorsitzende der Parlamentariergruppe sowie Katharina Landgraf (CDU), Dr. Philipp Lengsfeld (CDU) und Burkhard Blienert (SPD) an.

Im Zentrum des Gesprächs zwischen Koschyk und den Mitarbeitern der Verwaltung der nordkoreanischen Obersten Volksversammlung und der Europaabteilung des nordkoreanischen Außenministeriums (Korea Europe Cooperation Coordinating Agency /KECCA) standen die zurückliegende Delegationsreise der Parlamentariergruppe sowie Möglichkeiten einer Fortentwicklung der deutsch-nordkoreanischen Beziehungen. Nächstes Jahr wird Prof. Ri Jong Hyok, Vorsitzender der koreanisch-deutschen Freundschaftsgruppe der Obersten Volksversammlung der Demokratischen Volksrepublik Korea, mit einer Delegation Deutschland besuchen.

Bereits am Morgen hatte die Besuchergruppe aus Nordkorea die Möglichkeit zu einer Führung durch das Reichstagsgebäude und konnte von der Reichstagskuppel aus das beeindruckende Regierungsviertel und das Berliner Panorama auf sich wirken lassen.

Veröffentlicht am 16. November 2015, Pressemitteilung,
<https://www.koschyk.de/?s=nordkoreanische+Mitarbeiter>



Region Bayreuth in den bundesweiten Arbeitskreis „Kommunaler Klimaschutz“ berufen

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative wurde in Köln der bundesweite Arbeitskreis „Kommunaler Klimaschutz“ ins Leben gerufen. Über 20 Landkreise, Städte und Gemeinden nehmen an diesem Arbeitskreis teil, unter anderem auch die Region Bayreuth. Stellvertretend für den Landkreis Bayreuth wurde Bernd Rothammel, Leiter des Klimaschutzmanagements im Landkreis, in den Arbeitskreis berufen.

Die Expertenrunde setzt sich sich vomehmlich aus Preisträgern des Bundeswettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ zusammen. Die Region Bayreuth hat den Wettbewerb im Jahr 2010 mit dem Mitmachprojekt „Frei von CO2 – sei mit dabei!“ gewonnen. Das Preisgeld von 20.000 Euro wurde für die Fortführung dieses erfolgreichen Projektes genutzt. Die Region Bayreuth hat sich als Bioenergieregion und mit der Klimaschutzkampagne „Klimaregio Bayreuth“ in besonderem Maß für Klimaschutzthemen engagiert. Dieses Know-how ist jetzt auch in dem neuen Arbeitskreis gefragt.

Der Arbeitskreis „Kommunaler Klimaschutz“ bietet seinen Mitgliedern Raum für einen Fach- und Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe, um hier wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit vor Ort zu erhalten.

Der Arbeitskreis bündelt Know-how, reflektiert Erfahrungen und identifiziert neue Herausforderungen im kommunalen Klimaschutz. Dabei werden Fragen gestellt wie z.B. „Welche Klimaschutzmaßnahmen sind wirtschaftlich für die Kommunen? Wie groß ist ihr Potenzial zur Minderung von Treibhausgasen?“ „Wie können Potenziale – auch in bisher weniger erfolgreichen Kommunen – erschlossen werden?“.

Aufgezeigt werden auch Synergieeffekte zwischen Klimaschutzmaßnahmen und anderen kommunalen Handlungsfeldern wie beispielsweise der Stadtplanung oder der Wirtschaftsförderung. Gewonnene Erkenntnisse können dann nicht nur für die eigene Kommune vor Ort genutzt werden: Aus dem Arbeitskreis heraus werden auch wichtige Impulse für Klimaschutzaktivitäten anderer Kommunen gegeben. Die „Vorbildfunktion“ der aktiven Städte und Landkreise wird damit noch stärker als bisher wahrgenommen, gleichzeitig sind sie Motivatoren für andere Kommunen. Die in den Sitzungen erarbeiteten Inhalte geben wertvolle Anregungen für die Kommunalpolitik und für die Weiterentwicklung von Klimaschutzstrategien für andere Kommunen. Um zur Meinungsbildung beizutragen, werden entsprechende Papiere erarbeitet. Geplant sind ebenfalls politische Stellungnahmen, z.B. bei Gesetzesvorhaben.

Der Arbeitskreis wird vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) im Rahmen des Projektes „KlimaPraxis – Klimaschutz in der kommunalen Praxis: Information, Motivation, Vernetzung“ betreut. Das Projekt wird vom



Gefällt mir Kommentieren Teilen



Gestern um 11:36 · Bayreuth ·

Gemeinsame Vereinbarung unterzeichnet: Flüchtlinge in Ausbildung integrieren

Stadt und Landkreis Bayreuth, die Handwerkskammer für Oberfranken, die Industrie- und Handelskammer für Oberfranken sowie die Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof haben im Neuen Rathaus eine gemeinsame Vereinbarung zur Integration von Flüchtlingen in berufliche Ausbildung und in den Arbeitsmarkt unterzeichnet.

Auch wenn die geordnete Aufnahme und Registrierung von Flüchtlingen aktuell im Fokus stehen, so...

[Weiterlesen](#)



Gefällt mir Kommentieren Teilen

Klaus von Stetten, Sabine Habla und 2 anderen **gefällt das**.

Schreibe einen Kommentar ...



14. Dezember um 11:54 · Bayreuth ·

Geänderte Hausmüllabfuhr wegen der Weihnachtsfeiertage und Neujahr

Wir weisen darauf hin, dass die Hausmüllabfuhr wegen der Weihnachtsfeiertage sowie Neujahr wie folgt geändert wird:

Weihnachten... [Mehr anzeigen](#)



Abfallwirtschaft - Abfallwirtschaft - Landkreis Bayreuth

Die Aufgabe der Abfallwirtschaft ist die Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen durch die Vermeidung und Verwertung...

LANDKREIS-BAYREUTH.DE



Berufsfachschule für Hotelmanagement Pegnitz: Berufsbegleitendes Studium möglich

Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule für Hotelmanagement Pegnitz können künftig bereits während ihrer Ausbildungszeit den berufsbegleitenden Studiengang Handels- und Dienstleistungsmanagement an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden aufnehmen. Die Kooperationsvereinbarung unterzeichneten die Präsidentin der OTH Prof. Dr. Andrea Klug und der Landrat des Landkreises Bayreuth Hermann Hübner. Der Landkreis ist Träger der Berufsfachschule für Hotelmanagement.



Veröffentlicht im Dezember, via Facebook, <https://www.facebook.com/LandkreisBayreuth/?fref=nf>

Eine Cable Car in San Francisco fasst 60 Personen. Dieses Blog wurde in 2015 etwa **2.300** mal besucht. Eine Cable Car würde etwa 38 Fahrten benötigen um alle Besucher dieses Blogs zu transportieren.

Es wurden **132** Bilder hochgeladen, das macht insgesamt 131 MB Bilder. Das entspricht etwa 3 Bildern pro Woche.

Mit **172** Besuchern war der Dezember 2 der geschäftigste Tag des Jahres. **Herzlich Willkommen ...** war der beliebteste Beitrag an diesem Tag.



Von bioenergieregion.wordpress.com statistics Jahr 2015